



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 7 (1937)

442 (23.9.1937) Abend-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-282734

mber 1937

mobilien

n., P 2, 8-9

che renanzüge nd Souhe (3213 R)

erungen 6, 2, begen trechingelwege rigern: wagen DAW. Hooksieber.

ichtebollvieber

hilf C.

Ubend-Uusgabe A

7. Jahrgang

MANNHEIM

Donnerstag, 23. September 1937

Spannende "Kämpse" an der Ostseeküste

Vor dem Höhepunkt der großen Wehrmachtsmanöver / Sabelhaster Geist der Truppe Neue dänische Schikanen / Berlin lehnt eine Einladung des Völkerbundes ab



Der Führer bei den großen deutschen Wehrmschtsmanövern 1937 Der Führer mit General von Witzleben und höheren Offizieren der Manuverfeitung beim Kartenstudium in der Nähe von Waitin (Mecklenburg) Weltbild (M)



Von den Herbstübungen des IX. Armeekorps in Thüringen Soubtrupps der roten Partei geben bei Eschwege über die Werra, die von einem schneil errichteten Laufsteg über

"Tote" Soldaten steigen an Land

beutschland an, Und bonnernd bagu. In ber erften frühen Dammerung beulen die Warnfirenen ihr altes Lieb. Motorenlarm mifcht fich binein. In bas wilbe Gerausch frachen bie Abwehrbatterien. Rote Sturgfampffluggeuge haben einen erneuten Angriff auf Geftung und Stabt Swineminbe unternommen. Die "Blauen" aber find auf ber Bobe. Der Angriff fommt jum Erliegen.

Die ichwarggrune Marmorplatte mit ber mei-Ben Maferung unter uns, bas ift bas haff. Bir find 500 Meter barüber, ein fleines Breffe. gefdwader bon Fluggengen. Die Mafcine neigt fich in die Aurve. 3m flimmernben Connenlicht liegt Stettin. Am Pier Die Ernppentransporter, Die nach Mitternacht ibren Beftimmungsort erreichten, Minenfuchboote, bie U-Boote, Arenger, Torpedoboote. Gin ganger Berband war ju ihrer Gicherung aufgeboten. Das rote Schlachtschiff, bon Riel ber im Unmarich, batte auf ber Bobe bon Deland ein Gefecht mit bem blauen Kreuger. Rach anfangs wechselvollem Rampf wurde im weiteren Berlauf bber rote Wegner in ber Enge gwifden Bornholm und Rufte außer Gefecht gefest. Aber auch drei bon ben Truppentransportbampjern bat es erwifcht. Rote Rampfflieger vernichteten give bon ihnen gleich nach ber Musfahrt bor Billau burch Torpeboichuft fiel ein weiterer auf bei hobe von Stolp aus. 3wei Dampfer murber beichabigt Der Reft fam beil an, fo wollte ei Die Unnabme. In Birfiichfeit ftiegen bie oftpreugifden Golbaten famtlich unverfebrt aus ihren Schiffen, Gie find guter Dinge. Gine fo

Stettin, 23. Gept. nicht alle Tage geboten. Aber leht baben fie Strahlend bricht ber Morgen über Rord. Cobufucht nach ben bielen iconen Dingen bes Landes. Gin wichtiger Teil biefer iconen Dinge barrt bereite ibrer Anfunjt mit mintenben Armen und lachenben Mabchengefichtern.

"Moment, Sie werden gleich rafiert!"

Der Mann im Barbierlaben martet icon feit fünf Minuten mit eingefeiftem Geficht auf ben Beitergang ber Sandlung. Das Meffer ift geftrichen, aber feine band rührt fich, ibm bie Stoppeln bon ben Wangen gu entfernen Der Barbierlehrling bat feine Beit; er bat Bichtige-

res in diefen aufregenben Tagen gu tun. Er teht im weißen Rittel por ber Tur und fpabt mit Grofvatere Gernstecher nach bem himmel. Ein Lufitampf ift im Gange. Schwarme von Mömen ale bie eingeborenen Bewohner bes Luftraumes flattern baftig bavon, benn bon oben ber fiogen raubvogelgleich blone Sager auf die Sturgfampfilieger, Die foeben ben Flugplas mit ihrem gemeinen Fallobit bebenten. Die Bobenmannichaften fieben auf ben Dachern, Gewehr an ber Bade, Dicio. laffen ihre Gefchoffe pfeifend binauspraffeln, Glats bonnern bagiviichen, genau wie fpater im Safen.

Gerade als unfer Boot am Bangerichiff "Abmiral Gpee" vorbeifahrt und am ichlanten Areuger "Leipzig" mit feinem Ratapultilungeng an Bord, gebt ber Rummel von neuem los. Aber biedmal wird ben roten Gliegern ber Spag

grundlich verborben. Die Flatgeschüte ber grauen Stabltoloffe ipeien ihren Gegen ungebentmt nach oben. In Gebantenichnelle, taum bag er begonnen bat, ift ber gange Sput porüber. Aber Rube tritt tropbem nicht ein. Bor ben Blagegeiftern aus ber Luft ift man nie

Toller Rummel im Bafen

Rube baben auch die Danner von ber ichmeren 21-cm-Ruftenbatterie nicht. In einem viertelftunbigen Ednellegergieren zeigen fie, was fie tonnen. Blipfcmell raffelt jeber bon ihnen bas Sprüchlein feiner Tatigfeiten am Gefchut berunter, im Augenblid ift bas fchwere Robr auf bejoblene Entjernnung eingeschwenft, Stouf auf Couf donnert beraus. Es gibt Ausfalle, aber ungehemmt, paufenlos gebt bas Schichen auf ben filometerweit braugen auf Gee erfannten Begner weiter, Gine Mannichaft, bie von einem jabelbaften Geift befeelt ift, babei erft ein Jahr im Baffenbienft. Manner aus allen Schichten und allen Gegenben, frifche Jungen mit aufgewedten Befichtern, Rerle, Die in jeber Begiebung auf Drabt find. Gie werben es auch im Ernftfall fein, genau wie bie Manner bom U-Boot. Bieberum bat fich in ben vergangenen Tagen biefe Baffe febr bemabri. Befte Belifriegstrabition. Das Erbe ber Manner von "U 9" und "U 10", die neben bem U-Boot-mutterfchiff "Saar" festgemacht haben, liegt in beften Banben.

Das Ergebnis des dritten Tages

Beim Abichluft bes britten Manovertages am Mittwochabend ergab fich folgende Lage:

Beim beer: In ber Racht jum 22. 9. verfuchte bie füboftwarte bon Malchin fiebenbe, durch bie borausgegangenen Rampfe fart gedwadte 12. "blaue" Infantertebipifion, bie bis dahin bie hauptlaft bes Rampfes getragen

Zeltstädte wachsen am Bückeberg

Gewaltige Vorbereitungen für den Erntedanktag

hannover, 23. Gept. (Gig. Dienft.) Die Bahl ber Conbergug-Anmelbungen jum Diesjährigen Reichserniebantfeft ber beutichen Bauern auf bem Budeberg ift ichon jest weit größer ale im Borjahr. Bur Unterbringung ber vielen taufent Beftieilnehmer werben in diefen Tagen riefige Beltftabte errichtet. Bei Afferbe entftebt ein folches Lager auf einer Glache bon 8000 Quabratmeter, in ber Rabe Samelne eines von 18 000 Quabratneter und in Rircobfen und Emmertal weitere Beltftabte bon gufammen 15 000 Quabratmeter. Bei Tunbern wird nicht nur ein ebenfolches Bager bon 10 000 Quabratmeter Glacheninhalt, fondern augerbem noch eine eigene Beltftabt nette Seereife befommt man ale Gioppelhopfer fur 15 000 Ganger errichtet. Insgejamt ton-

nen 45 000 Festteilnehmer in Diefen Beleftab. ten Unterfunft finben. Dagu bat fich bie Stadt Sameln felbft auf bie Unterbringung bon 40 000 Befuchern eingerichtet. Hugerbem fommen bagu gablreiche Burgerquartiere und Maffenunterfünfte in allen Gemeinben bes Budebergfreifes bis weit ine Beferbergland binein. Fur Diefe Beliftabte und Daffenquartiere find inegefamt 13 000 Bentner Strob bereitgeftellt worben.

Da Mufmarichleitung und Quartieramt in biefem Jahr in hameln gentral untergebracht find, fann ber Lotfenbienft jest fo eingesett werben, bag ohne Husnahme alle antommenben Westbesucher ficher und reibungelos in ihre Quartiere geleitet werben fonnen.

batte, in allgemein nordofimartiger Richtung burchzubrechen. Dem topferen Angriff blieb jeboch gegenüber bem weit überlegenen Gegner ein Erfolg berfagt. Der Durchbruch gelang nur schwächeren Teilen. Die "rote" Führung, die bereits im Laufe des 21. 9. Kenninis bon Auslabungen ftarter blauer Arafte im Raum Breng-Iau-Anflam-Reubranbenburg erhalten batte, entichloß fich, junachft fich mit bem in ben Gefechten bei Malchin erreichten Erfolgen (Deffnung ber Enge bon Maldin und Bernichtung ftarter Teile ber 12. blauen Divifion) ju begniigen, und fie befahl bie Einstellung bes Un-griffs. In ber Rocht murben Truppenverschiebungen burchgeführt. Im übrigen gab es an ber Front, abgesehen bon ber beiberfeitigen regen Erfunbungstätigfeit, feine mejenilichen Greigniffe. Um 22. 9, verfuchte bie blaue Erberfundung im Norben in ber Gegend Triebfees über ben Trebel-Rednit-Abichnitt gu gelangen. Bei Demmin waren teine großeren Gefechtshandlungen. Muf Grund bon Melbungen über rudlaufige Bewegungen bei "Rot" traten gegen Mittag ftarte "blaue" Rrafte, teils aus eigener Initiative, teil auf Befehl bes Armeeobertommanbos, in ber Gegend weftlich von Meubrandenburg jum Angriff in westli-cher Richtung an. Rach einem Kampf mit ben unterlegenen beweglichen "roten" Teilen erreichten fie in ben Rachmittageftunben bie Gegend weftlich bon Stavenhagen und weiter füblich bie Gegend bon Gulten, fowie weftlich

und fübweftlich babon Möllenbagen. Bei ber Arieg marine: Rachbem ber "blaue" Geleitzug in ben fpaten Abendftunben bes 21. September in ben Schut ber Festung Swinemunbe gelangt war, lief er gegen Mitternacht in ben Safen ein. Etwa gleichzeitig mit großem Schneib gegen Swinemunbe gerichtete "rote" Luftangriffe berurfachten trop fofort eingesehter ftarter Erbabwehr erhebliche Berlufte an Berfonal und Material, tonnten aber bie beabfichtigten Auslahungen nicht berbinbern. Wegen ber ftarfen Unbaufung bon Schiffen im hafen bon Swinemunde wurde ein Teil bes Transportes nach Stettin weitergeleitet und bort bis eima 9 Uhr vormittags ausgelaben. Swinemunbe war am Morgen und wahrend bes Bormittags bes 22. September erneut bas Biel "roter" Buftangriffe, an benen fich Sturgtampfflieger erfolgreich betelligten. In ber Oftfee gab es fonft feine mefentlichen Greigniffe.

Bei ber Luftwaffe: Rachbem bie blaue" Luftwaffe in ben Rachmittageftunben bes 21. September burch rechtzeitigen Ginfah ihrer Sturgtampffrafte mit bagu beigetragen ben brobenben Durchbruch feinblicher Pangerfrafte gu verbinbern, griff fie in ber Racht gum 22. Geptember bie Berfehrs- und Nachichubeinrichtungen bon "Rot" im Raume um Sannover an. Um 22. Geptember feste fie bie Angriffe gegen bie "roten" Luftwaffen-anlagen fort, "Rote" Fliegerlampfverbanbe griffen in ber Racht jum 22. September Muslabungen und Truppenansammlungen zwischen Brenglau und Antlam fowie einige auf ber Strafe Friedland-Reubrandenburg feftgeftellte motorifierte Marichtolonnen an, wobel befonbere lettere empfindliche Berlufte erlitten. Mm 22. September wurben bie Angriffe ber "roten" Suftwaffe auf erfannte Musichiffungen bei Stettin und Swinemunbe fortgefest.

Sie begrüßen Mussolini

1500 Fafdiften Gafte ber Arbeitefront

NSK Berlin, 23. Sept.

1500 in Deutschland lebende Faschisten, darunter 250 Jungsaschiftinnen und 250 Abantgardiften tommen nach Berlin, um hier den Duce zu begrüßen und sich ihm vorzustellen, Sie find Gäste der Deutschen Arbeitsfront, Meichsorganisationsleiter Dr. Leb hat die Aussandsorganisation der DAF deauftragt, sür die Unterbringung und Berpssegung der itatienischen Gäste zu sorgen. Die Jungsaschiftinnen sind im Berliner Haus der Jungend untergebracht. Die Abantgardisten wohnen im Friesenhaus auf dem Reichssportfeld, wo sie auch von der Reichsjugendsührung betreut werben.

"Selbst sehen und lernen!"

Ein Amerikaner über Deutschland / Das Parteitag-Erlebnis

Stutigart, 23. Sept. (Gig. Dienft.)
Der befannte amerifanische Journalist Douglas Chanbler hat gestern in Sintigart in einer Unterredung mit Bertretern ber RS-Breffe seine Gindrude vom Reichsparteitag in Rürnberg solgendermaßen wiedergegeben:

"Die Banner und Fahnen sind eingezogen, die unzähligen Menschen baben sich im ganzen Land zerstreut, der Werstag hat wieder sein Recht. Auf ein berg schöhft wieder Alem, das Leben geht wieder seinen alten Gang. Berstungen sind die acht Tage des Neichsparteitages 1937 mit ihrem atemsosen, sesselnden Buldsichlag... sein Ergebnis seht im Buch der Geschichte.

Mir, als ausländischem Beobachter, ist dieses Jahr zum britten Male das Glüd zuteil geworden, die große Feier der Parlei mitzuerleben. Als ich 1935 zum ersten Male den Nationalsozialismus kennenlernte, erstaunte ich über das freie und freudige Gepräge, das die neue, soziale Ordnung der Nation gegeben hatte. 1936 kounte ich einen tieseren Blick un in den leidenschaftlichen Dank dieses Bolkes

für seines Landes Wiedergeburt; aber der Parteitongreß 1937 schentte mir einen noch welt stätteren Eindruck vom Wesen des Ausbrucks im nationalsozialistischen Geist. Der Höhe punti dieses Erlebens war sür mich der Augenblick, als ich den warmen Hande der duck des Führers fühlte, als ich Auge in Auge die Ausftrahlung seines Wesens empfand. Ia, ich habe den ehrenvollen Borzug genossen, von Deutschlands Führer empfangen zu werden. Ein großes und unverzehliches Erlebnis!

In ben Rurnberger Reben ber Parteisührer, in Unterhaltungen mit Braunhemben auf ber Straße, in ben Angen ber Boltsmasse sand ich in diesen Septemberiagen eine berrliche Bestätigung senes ties inneren Bertrauens, welches die nationale Krast ausmacht. "Unsere innere Zerriffenheit ist borüber und wir bliden der Zufunst jurchtlos entgegen", sagten diese klarblidenden Augen. Und verdunden mit dieser inneren Sicherheit zeigt sich ein kaum sasticher Wieschmut den Greuelnachrichten und der underheiten Kritik der ausländischn Presse gegenüber. Während ich als ehrlich den

ligei begrundete ibr Borgeben bamit, bag es

berboten fei, togbrend eines ichwebenben Ge-

richtsberfabrens irreführenbe Darftellungen

burch Drudidriften berbreiten gu laffen. Es

gelang Damals nicht, Die 50 000 beichlagnahm-

jen Flugblätter wieber freigubefommen, In

ber Folgegeit ericbienen beshalb in ben

grengbeutiden Blattern, beionbers

in ber "Rorbichiestwigichen Beitung" Artitel,

Die fich mit bem Berbot beichaftigten, Gegen

blefe Artitel ift nunmebr Antlage erhoben

Die vielgerühmte "Breffefreibeit", bie man

fiets ben Deutschen Rorbichleswige eingeraumt

haben will, fieht alfo nur auf bem Papier und

bilbet im übrigen ben Beftanbteil ber banifchen

Grengholitit, mit bem man bie "lovale" Sal-

tung Danemarts gegenüber ber beutichen Bolts-

gruppe gu beionen fich bemüht. Wenn ber

Ropenhagener Bürgermeifter, herr Raber, am

letten Wochenenbe auf ber Berbfttagung bes

banifden Edul- und Sprachvereine fo peinlich

barauf bebacht war, berborgubeben, es liege

Danemart nicht, "Repreffallen" angumenben, fo war bas alfo nur ein frommer Opruch,

ber nur bei festlichen Gelegenheiten und in ber

Bolemit gegen beutiche Dagnahmen gutage tritt.

fenber Ameritaner bodft erregt bin über bie berachtenswecte Ungerechtigteit ber ansländischen, jüdisch beeinflugten Schreiberlinge, lächelt mein beutscher Freund überlegen: "Seien Sie beruhigt", sagte er, "mit ber Zeit wird bie Welt und sicherlich verstehen".

Gine ber bitterften Antlagen ber ausländie ichen Breffe ift Die Behauptung, ber Rationals fogialismus berfuche bie Gigenperfon. lichteit ausgurotten. Ueber biefen Buntt fpreche ich ju meiner ameritanifden Leferichaft aus eigener Erfahrung, die ich aus einem mehr ale zweifahrigen Stubienaufenthalt in Deutiche land gewonnen babe, wenn ich behaupte, bag bas beutiche Boll in feiner Beriobe feiner Gefchichte eine fo ausgeprägte Gigenart feines Charaftere offenbart bat, wie unter biefer Regierung. Und in biefer haltung wird unauf. borlich eine neue Führerichicht herangebilbet. Ich hatte biefen Sommer Gelegenheit, bie Gubrerfchule in Marienwerber ju besuchen: In benfelben Raumen, Die einft Die mutigen Angehörigen bes Ritterorbens beberbergten, wurde eine Gruppe beuticher Jungen geschult, bie eine Austeje aus ber besten Jugend biefes Lanbes barftellte. Es lag etwas Brachtvolles in ber felbfificheren Saltung Diefes Führernachwuchfes. "Gin Staat, welchet eine Jugend bon biefem Schlag hervorbringt, ift gefund in feinem innerften Rern", ftellte mein Begleiter, ein englischer Journalift, feft, ber mit 3meifeln gefommen mar.

Bahrend ber Barteitag-Boche begegnete ich einer gangen Angabl folder "ungläubigen Thomaffe" aus bem Ausland. Gin Eng. lanber, ber für ein Beitungafonbilat ar-beitet, geftanb mir, bag er bisher planmäßig in einem gegnerifchen Beift über bas neue Deutschland gefdrieben batte. "Ich hatte feine perfonliche Renntnie und nahm hauptfachlich bie Rommentare ber englischen Breffe ale Richtschnur. Schlieflich fab ich aber ein, bag ich felbft feben und lernen muffe und tam jum Barteitag 1935, Bas ich fab, manbelte meine gange Gebantenrichtung." Diefer Mann batte ben Mut, einen Artitel gu fchreiben, in welchem er erflatte, bag alle Darftellungen, die er früher gegeben batte, auf falichen Borausfepungen und einem Digberfteben bes Rationalfogialismus beruhten. Er berichtet nun feiner englischen Lefericaft tatfachengetreu.

Als freier Schriftfteller ("Free-lance"-writer) bin ich, Gott fei Dant, teinem journalistischen 3mang unterworfen und betrachte es als eine mir gebotene Pflicht, gegen bie Gesellschaft ausländischer Berleumber mit allen mir zur Berfügung stehenben Mitteln zu tampfen.

Ich ertappte mich fürzlich selbst babei, daß ich mir ganz unbewußt einen neuen Kalender geschaffen habe — nämlich, anstatt den Januar zu rechnen, messe ich die Weltereignisse von Parteitag zu Parteitag. Ich bosse zubersichtlich, daß mir in Rurnberg 1938 das Geschent zuteil werde, den nationalsozialistischen Bormarsch in weiteren zwölf Monaten sestzustellen."

Dänemark verschärft den kurs

Deutschenführer unter Anklage / Das ist "Pressefreiheit"

(Eigener Bericht des "Hakenkreuzbanner")

Bischoe, 23. Gept.

Der banifche Juftigminifter bat angeordnet, baß gegen ben Führer ber RSDAB Rorbichleswigs, Dr. Diblier, ben Leiter ber beutschen Birtichafteberatungeftelle, Dr. Loreng Chri. ften fen und ben hauptichriftleiter ber "Rorb. fcleswigiden Beitung", Dr. Rarbel, Unflage erhoben werbe. Den Genannten wird gur Laft gelegt, fich in Breffenriteln gegen bas banifche Strafgefeis vergangen gu haben. Die Antlage. erhebung, Die für bas Deutschium Rorbichleswigs feineswegs überrafdend fommt, ftiligt fich por allem barauf, baft fich bie beutschen Wortführer in Rorbichleswig eingehend mit ben hintergrunden ber Zwangeverfteigerung bes alten beutiden Moos-Borffeniden Befiges in Stollig und mit ber Berurteilung bes beutfchen Jungbauern Thomas Bortfen gu acht Monaten Gefängnis beichäftigt haben.

Die Dorgeschichte bes "Falles"

Mis Die Genehmigung bes banifchen Juftisminifters bagu erteilt war, bag bie befannte Stollig-Affare bor bas bochfte Gericht gebracht werben burfe, beichloft bor emon einem Monat ber Barfeiführer ber REDMB Rowichleswigs, ber Zierarge Dr. Moffer in Grabenftein, burch ein Flugblatt noch einmal gu ber gangen Angelegenbeit Stellung gu nehmen und inebefonbere bie Borgefdichte ber Borgange in Stollig ju beleuchten. Da bas Flugblatt bauptfächlich bagu beftimmt war, die banifche Bebolterung Rorbicbleswigs ju unterrichten, Die borber burch banifche Beitungen eine bolltommen jenbengible Darftellung ber Cache etbalten batte, war bas Flugbfatt in banifoer Sprache abgefaßt. Das Flugblatt follte gegen Enigelt burd die banifden Boftanftalten im gangen ganbe berteilt merben. Mber bevor bies gescheben fonnte, wurde am 28. Muguft bie gefamte Muflage bes Flugblattes, 50 000 Stild, teils auf ber Boft, teils in ber Druderei ber "Norbichlestvigiden Beirung" auf Befeht bes Bolizeiminiftere Ager-Bebt in Apenrabe beichlagnabmt unb nach bem Gerichtägebaube gebracht. Die Bo-

Scharfe Erklärung Salamankas

Zum Zwischenfall von Brest / Eine Vergeltungsmaßnahme

DNB San Schaftian, 23. Sept.

Bu bem Zwischenfall im Hasen von Breft wird dem DNB-Bertreter von amtlicher nationalspanischer Stelle erklärt, daß die Bedauptungen der französischen Linkspresse, die Bedauptungen der französischen Linkspresse, die Andern Boriall Beteiligten seien mit den Urdebern der Bombenanschläge in Baris identisch, Untersiellungen sind, die auf das entschiede, Untersiellungen sind, die auf das entschiede gerazsommandantur von Frun und ihr Edes Tronzosobätten seis das größte Bertrauen General Franzosen gehabt und Frankreich ober den Franzosen gegeniber nur siets freundliche Gesühle und Entgegensommen gezeigt, was am besten daburch zum Ausdruck somme, daß täglich zahlreiche Franzosen nach Kationalspanien ein- und

Wenn ber Bwifdenfall bon Breft in ber frangofifden Breffe fo fenfationell aufgemacht werbe, fo feien babei politifch tenbengiofe Grunbe maggebenb. Die Berhaftung bes nationalen Grengchefe innerhalb ber Bannmeile und ohne vorberige Benachrichtigung berfiobe gegen alle internationalen Gepflogenheiten. Es lage nicht im entfernteften ein Angriff gegen Frantreich bor, ba bas U-Boot "C 2" fpanisches Gigentum fei und mit Ginwilligung ber Befahung fahren fonne, mo-bin es wolle. Die Auseinanderfehungen hatten fich ausschliehlich auf fpanischem Boben abgefpielt und bon einem Berbrechen tonne bochftens auf ber Gegenfeite gesprochen werben, ba ber bei bem 3mifchenfall ums Leben Gefommene ein Rationalfpanier fei une bie Rationalen bon ihrer Schuftmaffe feinen Gebrauch gemacht batten.

Bas die Auswirfungen des Borfalls an Bord des in bolichewistischer Hand befindlichen spanischen U-Bootes "U 2" und die Festnahme des spanischen Grenzstommandanten angeht, so erfährt men aus der französischen Grenzstad hendane, daß seit zwei Tagen teinerlei ausländische Zeitungen mehr nach Rationalspanien bereingelassen werden. Außerdem sollen Berbannung befehle gegen sieden in San Sebastian und Irun ansössige Franzosen, die fürzlich auf Antrag eine Gnadenfrist erhielten,

nunmehr binnen 24 Stunden bollftredt werben. Bon nationalfpanifcher Geite foll man fofort nach Befanntwerben von Major Troncofos Berhaftung entschieden für ihn eingetreten fein.

Rach einer in Gibraliar aus amtlicher Quelle vorliegenden Meldung ist der französischen Sonsulat von den nationalspanischen Behörden in Hasts auftand von den nationalspanischen Behörden in Hasts auftand verseicht worden. Es ist ihm verboten worden, das Konsulat zu verlassen. Wie man welter aus Paris hört, sollen gegen den französischen Konsul in Malaga außer dem Studenarrest, der gegen ihn verhängt worden sei, teine weiteren Bergeltungsmaßnahmen für die Berbastung des Majors Troncosos geplant sein.

In Kürze

Der Tubrer bat auf die ibm telegrafisch übermittelte Meibung von dem Start ber "Jugoflawien — Bulgarien - Fabris bes RERR mit einem Gruftelegramm an Rorpsführer Sübnlein berglich geantwortet.

England bat ben gwiftbenfall, ber jur Bermundung bes britichen Botichafters in Schangbal führte, nunmehr für abgeichlofe fen erflart und fich mit ber japanifchen Unte wortnote gufrieden gegeben.

Im Guben von Beiping und Tientfin finden augenblidlich beftige Ram pfe fiatt. Um ben ftarfen chinefischen Wiberftand zu brechen, fammeln fich die Japaner zum Sturmangriff.

In ben Genjer Berichten einiger Londoner Blätter werden Geruchte verzeichnet, die von ber Einberufung einer internationalen Ronfereng gur Beratung über die Lage im Fernen Often fprechen. Als Tagungsort wird London genonnt.

Ein Erfolg der Koc-Bewegung

Polens Ministerpräsident wurde Mitglied

Barfchau. 23. Sept. (Gig. Dienft.) Die Leitung des Berbanbes .. 3 unges Bo-Ien" hat, wie die Barichauer Breffe melbet, ben Befchluß gefaht, für bie Mitglieber bes Berbanbes eine einbeitliche Uniform ju fchaffen, bie bei allen Felerlichteiten unb Aufmarichen getragen werben foll. "Junges Polen" ift befanntlich bie Jugenborganifation bes Lagers ber Rationalen Ginigung, alfo ber bon Oberft Roc geführten Bewegung. Diefem Lager ift nun auch, wie aus guberlaffiger Quelle berlautet. Minifterprafibent Stlab. towifi offiziell beigetreten. Gin Greignis alfo, baß für bie Beiterentwidlung ber Bemegung bon größter Bebeutung ift und bas gugleich auch einigen Auffchluß über bie bom Lager ber Rationaten Einigung erftrebte politische Richtung gibt. Ob allerbings bas Lager ber Rationalen Ginigung einmal Die Staatsführung erhalt, ift bamit noch nicht gefagt. Diefe Frage lagt fich erft beantworten, wenn Marical Mybs. Smigly gesprocen hat. Seine

Entscheidung bedeutet zugleich die Entscheidung ber Armee, die in Polen den Ausschlag gibt. Gein Wort hat in Bolen berartiges Gewicht, daß es sich nicht für eine Erscheinung bes staatlichen Lebens einsehen kann, folange ihr auch nur ber Schimmer eines Experimentes noch anhaftet.

Wir danken vielmals

Wo Litwinow fift, ift für uns fein Plate DNB Berlin, 23. Gept.

Auf eine burch ben Generalsefreiär des Bölferbundes der Reichöregierung übermittelte Einladung, an den Arbeiten des Fernostaussichusses des Bölferbundes teilzunehmen, bat der deutsche dem Generalsonful in Genf auftragsgemäß dem Generalsefretär geant wortet, daß eine Teilnahme Deutschlands an den Beratungen des Ausschuffes aus befannten Gründen nicht in Betrocht fante.

MARCHIVUM

frannung Septembe jadrende badn, der badn, der badn, der benticke und den benticke Laufernen, andgaden gramm, angaden gramm, angaden

Dale

ga

"Aneij und dar

einem

genomm

in dem

im Lau

guten 20

glauben,

porlicat.

thes 2

eichnun chlumm

Safen -

menn S

Roln obe

man hier

fagt man

halten, b

ber Bege

bürgert.

nen batte

benen Bi

wird bor

braucht, i

fich mit e

twenben |

nannt los

beutiden

nen es u

na

Aber e

tourbe.

er ousländier Nationals nperion. lefen Buntt n Leferichaft einem mehr t in Deutsch ehaupte, bag e feiner Geenart feines r biefer Reirb unauf. rerichicht fen Sommer larienwerber en, die einst erorbens beuticher Juns der besten is lag etwas daltung die-

aat, welchet bervorbringt, tern", fiellte

urmalift, feft, egegnete ich ungläubigen Ein Eng. hubitat arnerischen Gland gese personliche bie Rom-Richtschnur. felbft feben rteitag 1935, e Gebanten-Mut, einen erflärte, baß geben hatte, ngen und Cogialismus englischen

lance"-writer) ernaliftischen es als eine Gefellichaft en mir gur ampfen. babei, baß

en Ralenber bon Januar bie Beltu Bartei. ir in Rürne, ben natioiteren gwölf

tas nahme

redt werben. man fofort Troncofos etreten fein. licher Quelle

ngöfifche en Konfulat n in Safte ift ihm verrlaffen. Wie t gegen ben außer bem ngt worden nahmen für ofos geplant

telegrafifc Start ber n. Sabrt" egramm an networter.

nfall, ber tichafters in acimiof. nischen Ant-

Tientfin fe fiatt. Um gu brechen, rmangriff.

et, bie bon tionalen ble Lage im Lagungeort

"Dalenfreugbanner"

Gasthaus oder Kneipe?

Es ift uns in den letzten Tagen aufgefallen, daß es Mannheimer gibt, die an dem Bort "An ei pe Anstoh nehmen. Ein Birt hat uns darauf aufmertsam gemacht, oaß Easte an seinem Gastdans in dem Augendlick Anstoh genommen daden, als in einem Gerichtsbericht, in dem daufe der dezichtet war, im Laufe der Darkellung Anseide genanm wurde. Mit einem Male erscheint es den guten Leuten nicht medr anständig, weil in der Zeitung das Bort Anstide stand, weil in der Zeitung das Bort "Aneipe ihr altes deutfache Wort "Aneipe" ift ein altes deutsche des Bort, das es schon gad, als die Bezeichnung Gastdaus noch im Welfenschof gestichnung Kasidaus noch im Welfenschof gestichnung Eschbaus noch im Welfenschof gestichnung Kasidaus noch im Welfenschof gestichnung kasidaus noch im Welfenschof der Daser — and dem Riederbeutschen, wo es stüder — and dem Riederbeutschen, wo es stüder — and dem Riederbeutschen, wo es stüder — and dem Schnfraume, in denen Bier oder Bein gereicht wurden, Aneipe, Und wenn Sie heute an den Riederbein, nach Koln oder nach Disserbeit summen, hören Sie das Bort Aneipe in aller Rund. Und gemeint sind die besten Losale der Stadt. Bie man dier sagt: "Ich gede in die Aneipe". Da ist also keine kalle der Stadt. Bie man bier sagt: "Ich gede in die Aneipe". Da ist also keinen gasten der wurde, in Knieden. Bon da sus ging dies sich eistweise einen der der denen die gebraucht, ohne das im geringsten bene nach gebraucht, ohne das im geringsten den der Bezichnungen "Raschenme" oder "Beigen dien den der den den der Besichnungen "Geschenme" oder "Beigen, die sich mit einem Wale von einem Gastdans abwenden wollen wer des einmal Aneipe genannt wurde. Ist das Bort Aneipe nicht ein schones Bort? Bereichet es nicht unseren deutschen Bort der einer den dan den er und der den der den der den der einen Sastdannen der den der einen des unst twied angen der sich unseren den der ein den der den der d

nen es uns rubig angewöhnen.

Ausflugsjonderzug nach München und Oberbapern

Für wenig Geld eine Erbotung und Ansspannung bietet der bestimmt am Freizag, 24.
September, nach München und Oberdabern
jadrende Berwaltungssenderzug der Reichsbadn, der am 3. Otioder jurudsehren wird.
Die um 50 Brozen; ermäsigen Fadrybeise, die
angemessenn Preise sit Untertunft und Berpsseung seuen für den rechnenden Fadrsinstigen eine anderordentliche Gelegendest dar,
dentsche Landichaft und deutsches Bolt sennenzusernen. Man desorge sich det den Fadrsartenausgaden oder amtlichen Reisedurgs ein Programm, aus dem alle Einzeldeisen ersichtsch
find.

Die Rene kam diesmal zu spät

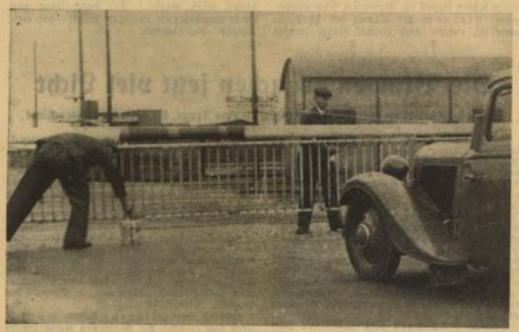
Rüchfallbetrüger wird vom Schöffengericht zu Buchthaus verurteilt

Otto De in zelmann aus Midlader in ein Mann mit is Voritrasen. Dabei ist er erk 30 Jabre all. Jum letten Wal sat er 3 Jabre im Gesängnis, weil er betrogen und allersei Echwindeleien getrieden batte. Im Oftober 1934 wurde er aus der Strafdast entlassen. Im Dezember wurde er ichon wieder straffällig. Und so zog sich die Spur des derbreckerischen Ledens dei ibm dis zum beutigen Tag, da er wieder der dem Richter sat und sämmerlich deuste, sogar Schreikrämpse desam, als die Zuckdausstrase gegen ibn ausgesprochen wurde, Aber die Rene sam särtvader zu ipät. Er dätze sich die Sache dorder überlegen müssen. Wenn ein lunger Mensch schon so viel im Gesängnis gesellen hat, sollte er gesernt daden, daß auf dem Weg des Verdreckens sür ibn don vornderein die Tur ins Schlof fällt, Nachsicht wäte in diesem Fall sinddastes Mitseid ...

Im Laufe mebrerer Jahre bat fic heinzel-mann wieder nach ber alten Methode, die er auch früder andandte, Waren berschafft, die er bersetze, ohne fie zu bezahlen. Schnud ließ er fich aus Pforzbeim fommen, aus Leipzig einen teuren Photoapparat, er taufte einen Anzug,

einen Mantel, Schube, Aber nie bezahlte er bar, Immer bediente er fich ber Möglichkeit ber ratenweisen Abzahlung. Er bedachte aber nicht, daß diese Zablweise auf dem Grundsab von Treue und Glauben ausgebant ift. Die Gegenstände, Die er gu erlangen berftand, beriebte er jeweils fofort. Und es entstand in den meisten Fällen recht erbeblicher Schaden. Wenn er nicht dis zu den letzen Graden fich auswuchs, dann tam es nur dadurch, bah verliciedene Firmen ibre Waren wieder einzuldien

Es mußte in Diefem Jall energifc burdgegriffen werden. Das Echoffengericht berurteilte Beingelmann ju einer Buchtbaus. ftrafe bon 1 Jahr und 6 Monaten, fprach eine Welbstrafe aus, Die burd bie erlittene Unterfuchungebaft für berbuft gilt und fprach ibm Die burgerlichen Ehrenrechte auf Die Dauer bon 2 Jahren ab. Das Urteil blieb bamit noch um ein Jahr unter bem Strafmag, bas bie Staatsanwalticaft beantragt batte. Dr. A.



Auch die Eisenbahnschranken werden maschmal umansehnlich, so dall sie eines neuen Anstrichs bedürfen. An stark benützten Bahnübergängen ist es aber nicht einfach, die Eisenbahnschranken mit einem Neuanstrich zu versehen, da ja der Anstrich nur bei herabgelassenen Straßenverkehn erfolgen kunn. Entweder mit die Arbeit während der Nachtstunden bei geringem Straßenverkehr erfolgen, oder unter Tags, solange die Schranken wegen vorbeifahrender Züge herabgelassen sind. Der Neuanstrich der Schranken am Bahnübergang Kälertaler Straße bringt allerdings in den Tagesstunden keine wesentlichen Schwierigkeiten mit sich, da diese Schranken durch den starken Zugverkehr fast ständig geschlossen sind und die Maler nicht allzufange warten müssen.

Achtung, Briefmarkenjammler!

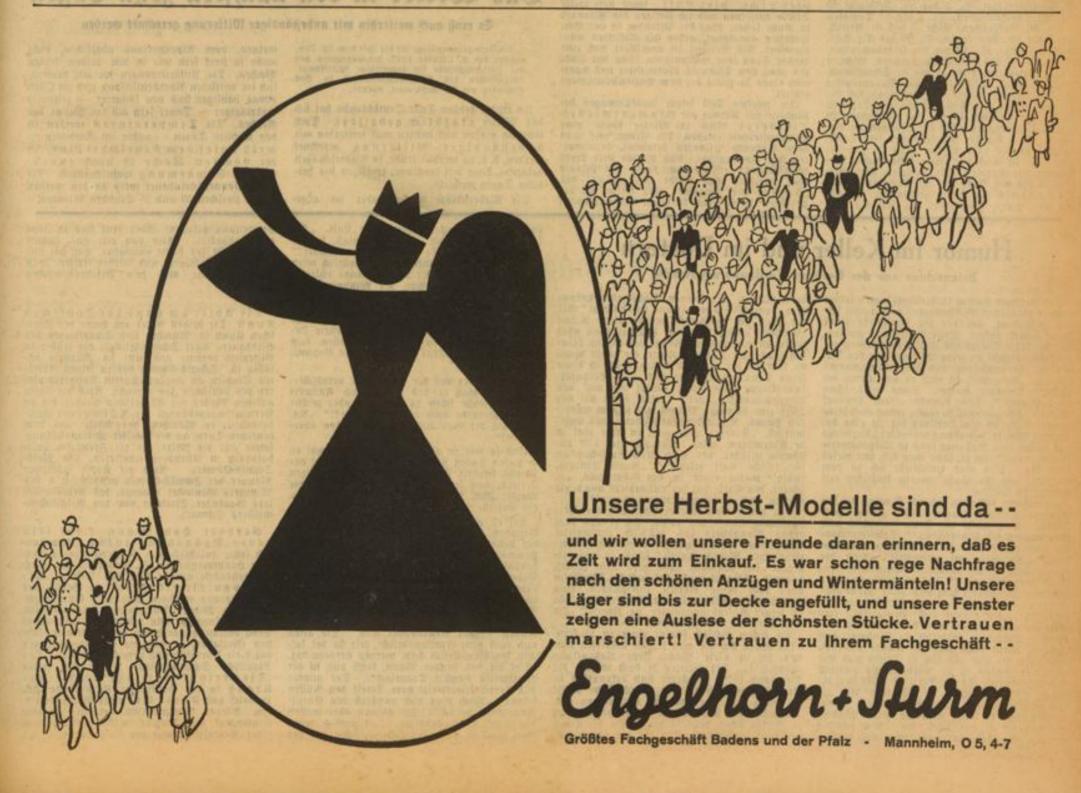
Seitens ber Ausstellungsleitung ber Oberrheinischen Industrie-Aussiellung wirb barauf aufmertfam gemacht, bag auf bem Aussiellungspostamt, welches fich in Salle IV ber Ausstellung befindet, auch die & übrer-Briefmarten jur Ausgabe und Abstempelung mit bem Conberpoftstempel gelangen.

Im übrigen ergibt fich für die Cammler in biefen Tagen eine intereffante Renberung, Diefe besteht barin, bag burch bie Berlangerung ber Oberrheinischen Industrie-Ausstellung ber Boftflempel, der bisher lautet: 4.—19. 9. 1937, nun-mehr lautet: 4.—26. 9. 1937. Es find also prak-tisch für den Sammler zwei berschiedene Stem-pel gelegentlich der Oberrheinischen Industrie-Musftellung ericbienen.

Cebende Seidenraupen in der Ausstellung

Lebende Seidenraupen in der Ausstellung
Ju ben interessantesten Ständen gehört die Schau lebender Zeidenraupen in der Salle 3. Her spinnen viele kleine Zeidenraupen bor den Augen der Besucher richtig Zeide. Es ist bochinteressant, den kleinen, sleißigen Tieren bei ihrer Arbeit zuzuschauen, wie sie sich mit einem hauchdünnen Jaden in ein seines Seidengeduse einspinnen, das eine Fadenlänge bis zu 3000 Meter ausweißt. Anschließend sieht man dann die Berarbeitung der Seidenkofons zu Rähseide und Seidenskoffen. Man kann dort die berrsichen Seiden-Kannnzige bewundern und sich ein an schaultiches Bild der Zeiden fabrikation machen. Da insolge der sortgeschrittenen Jahreszeit die Kaupen nur noch kurze Zeit spinnen, empsiehlt es sich, diese Schau schon in den nächsten Tagen zu besuchen.

Fahrpreisermäßigung für die aufgebotenen Marschteilnehmer vom 8./9. Rovember 1923. Die Reichspresseille der RZDAP teilt mittelle das Amt für den 8./9. Rovember 1923, gez. Christian Weber, befanntgibt, wird allen Indadern des Blutordens und des grünen Dauergusweises zur Zeilnahme an dem Gieneralaspell einheitlich für das gesomte Keichsgebiet eine Fahrpreisermäßigung von 50 Prozent zur Fahrt nach Minnden und zurück an den Bohnort gewährt. Die Fahrkarten sind an den Schaltern unter Borlage des braunen Blutordensausweises oder des grünen Dauergusweise känstlich zu erwerben. Die Gültigseit der Fahrkarten läuft vom 23. dis mit 27. Zeptember 1937. Alle deim Amt für den 8./9. Rovember 1923 eingelausenen Anträge auf Fahrpreisermäßigung usw. daben damit ihre Erledigung gefunden. Cuartiere für die Racht vom 24. auf 25. Zeptember stellen für die auswärtigen Rameraden die in München wohnenden Teilnehmer des 8. und 9. Rovember 1923 dereit. Die auswärtigen Kameraden daben daher ihren ehemaligen Kompanieführern umgebend mitzuteilen, ob sie ein Cuartier benotigen wer nicht.



Trauben, Nüsse, Raftanien...

Muf bem Bodenmartt find nunmehr bie Tribute bes herbites vollzählig beisammen und au ben vielen Dingen, die ber herbit bervor-bringt, find jeht die Raftanten getreten, die zwar noch auf dem Donnerstagbauptmarkt bereinzelt auftraten, aber ficherlich in ben nachften Tagen ftarfer jur Anliejerung gebracht merben. Un Erauben fonnte man alles baben, mas An Trauben tonnte man alles haben, was bas herz begehrte, von den großbeerigen ausländischen Trauben dis zu den Pjälzer Trauben, die sich ja in diesem Jahr durch eine erfauntliche Sisse auszeichnen. Groß war auch das Angebot an Balnüffen, die ja ebenso wie die Kastanten zum neuen Bein bervortagend schwecken, und so haben jeht die Weintenner, die sich dem Tüßen und dem Bigker erschrieden baben, alles beisammen mas auf erreichtieden baben, alles beisammen mas auf erreichten baben, alles beisammen mas auf erreichte bei den die generalen eine der erreichte de ichrieben baben, alles beifammen, mas gufam-

Dag nun auch bie Apfelernte in voltem Gange ift, zeigten die riefigen Berge von Repfeln, die fich balb an jedem Stand fürmen und die fast burchweg zu febr annehmbaren Breifen zu baben waren. Auch hinfichilich ber verlichiebenen Sorten gab es eine recht umfang-reiche Auswahl, so daß man schon daran benten tonnte, das Einlegeobst einzufaufen. Wenn man am letten Donnerstagmarft geglaubt batte, die Zweischgen wurden zur Reige geben, so wurde man jeht wieder angenehm entsäuscht, denn es gelangten jum jesigen Marft noch einmal grohere Mengen zur Anlieserung, so daß die Haus-frauen, die bisher zu furz gekommen waren, das Bersaumie nachholen konnten. Allerdings mit ben Pfirfichen gebt es icht untviderruflich aur Reige, benn in diefer Frucht bat bas Angebot wefentlich nachgelassen. Sagebutten in ganzen Frichten und schon sertig als Mart wurden ebenfalls in ausreichenden Mengen angeboten, und bagu gab es viele Breiftel-beeren, die fich jum Einmachen aber icheinbar bei vielen Sausfrauen nicht ber Beliebtheit erfreuen, die fie eigentlich verdienen. Jum erften Male erschienen nim auch die Quitten und schließlich verdient es noch erwähnt zu werden, daß auch Solun berberen gu haben waren.

Muf bem Gemufemartt geben Bohnen und Gurfen allmablich jur Reige, aber bafur find nun die berichiebenen Rrautarien ftarter in Ericheinung getreien. Auch Blumentohl gab es in Salle und Falle, wie man fich überhaupt taum empas benten tonnie, was nicht zu haben war. Rabieschen, Reitiche, rote Ruben und viele anbere Sachen murben an ben Stanben ange-boten, fo bag bie hausfrau tarfachlich manchmal nicht mußte, was fie nun eigentlich einfaufen

Bom Statistifden Amt wurden folgende Ber-braucherpreife fur 1/2 Rilo in Apf, ermittelt:

brancherpreise sür is Kiso in Rps. ermittelt:

Kartosseln 4,1 bis 4,5; Wising 10 bis 11; Weißtraut 6 bis 7; Rostrant 10 bis 11; Blumentobl, St. 10 bis 40; Rostrant 10 bis 11; Blumentobl, St. 10 bis 40; Rostensbl 25; Karotten, Bsch. 4 bis 7; Gelbe Rüben 8 bis 10; Koie Küben 10; Spinat 16; Mangold 10 bis 12; Zwiedeln 8 bis 10; Grüne Bohnen 20 bis 30; Grüne Erbsen 20 bis 25; Kopfsalat, St. 5 bis 10; Grüne Erbsen 20 bis 25; Kopfsalat, St. 5 bis 10; Endiviensalat, St. 5 bis 10; Fetbsalat 80 bis 92; Ebersoblraben, St. 4 bis 8; Tomaten 8 bis 10; Kadieschen, Psch. 5 bis 8; Mettick, St. 7 bis 10; Meerrettick, St. 20 bis 35; Sch. Gusten (groß), St. 10 bis 30; Einmachgurfen, ie 100 St. 80 bis 100; Suppengrünes, Vsch. 3 bis 5; Petersisse, Bsch. 4 bis 5; Baronenplize 50; Grünreizfer 30 bis 40; Kepfel 15 bis 25; Virnen 15 bis 35; Russe 32 bis 45; Trauben 26 bis 35; Psirsisch 12; Marsenbutter 160; Landauch, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Landauch, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Pananen, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Landauch, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Landauch, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Pananen, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Pananen, St. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Pananen, St. 6 bis 12; Panale 120; Peche 120; Barben 80; Karpsen 100; Schleien 120; Bressen 50 bis 60; Badfisch 50; Robelhau 35 bis 45; Goldbartch 40; Hahn, geschlachtet, St. 200 bis 300.

500 SS-Männer fuhren nach München

Antreten am Sammelplag por dem Rojengarten um mitternächtlicher Stunde

Co mander fpate Beimtebrer wird in ben bergangenen Mitternachteftunben erftaunt gewefen fein, wenn ibn ber Weg am Rofengarten und feiner Umgebung porbeiführte. berrichte ein um biefe Beit gang ungewöhnlicher Betrieb, Etwa 500 44-Manner ber Stanbarte 32 aus Mannheim, Deibelberg und Umgebung maren an biefe Sammelftelle berbeigeftromt, um nach einem letten Appell geschloffen in einem bereitgestellten Sonbergug nach Minchen abgufahren. Den Mannern ber 44-Standarte wurde, wohl nicht guleht in Answirfung ihres ausgezeichneten, bifgiplinierten Berhaltens auf bem Reichsparteitag in Rurnberg, Die ehrenbolle Aufgabe geftellt, ben Gonderbienft in Munchen anläglich bes Muffolini-Befuches ju

Um 2 Uhr frühmorgens waren bie 500 Mann vollzählig berfammelt und die Wanbelhalle und ber weite Blag bor bem Rojengarten glichen einem mabren heerlager. Bor bem Abmarich jum Mannheimer Sauptbabnhof (bie Abfahrt nach München erfolgte erft gegen 4 Uhr frub), traten bie Teilnehmer in Reib und Glieb gu einem letten Appell im Freien an. Sturmbannführer Rleinow, ber Gutrer ber 44-Stan-barte 32, richtete noch einmal einige fernige

Worte an die Münchenfahrer und gab ihnen Berhaltungemagregeln für bie Dauer ihres Aufenthaltes in ber hauptftabt der Bewegung.

Anichliegend erfolgte ber ftramme Darich nach bem Babnbof, ber trop ber unge-wöhnlichen Stunbe biele Reugierige berangelodt batte. In muftergultiger Orbnung unb Difgiplin murben bie Plage in bem Conberjug eingenommen und pünftlich um bie vorgefebene Beit erfolgte bie Abfahrt nach München.

Ingwischen find bie GG-Manner ber 32. Stanbarte bereits in München eingetroffen und baben ibre Quartiere bezogen, für bie auch bledmal wieber in befter Beife ber Aufmarichfind ber 44 Gorge getragen baben burfte. Bir find überzeugt, bag bie Stanbarte 32 ihre Sonberaufgabe in jeber hinficht porbifblich erfillen wirb.

Bie wir erfahren, treffen unfere 44-Danner aller Borausficht nach am fommenben Dienstag wieber in ihrer Beimatfiabt ein. Ermabnenswert auch, daß die Berpflegungsfrage ta-bellos geloft wurde. Der burch feine gute Ruche weitbefannte Bilfojug Babern bat biefe Aufgabe übernommen.

Die Blumen brauchen jest viel Licht

Die Ueberwinterung der Jimmerpflangen - eine Frage, die besonders intereffiert

In der am Diensigg abgedaltenen Bersammlung der "Flora", Berein der Blumenfreunde Manndeim, waren die schönisen und liedlichten Kinder and dem Reich der Flora in einer Blumenschau, die das größte Anterese dervorries, im großen Saale der "Liederigsel" ausgesielt. Gutfultivierte Pflanzenpreise sur die Stecklingsprämiterung, prächige Werdeprämien, nadezu dundert wertvolle Bertolungsbiftanzen sowie nadezu 200 der derr I ich en Som mer din der, vorwiegend Astern in den verschiedensten Farden, riesen das Entzücken der Anwesenden berdor. Diesen wurde insosen idnen mit drei Bstanzenpreisen im Arm und einem Mernstrauß in der hand den heinem Mernstrauß in der hand den heinem Mernstrauß in der hand den heinweg In ber am Dienstag abgehaltenen Berfamm. einem Afternftrauf in ber banb ben Beimives

Direftor Bugjager bom Stabtifden Gartenamt fprach über bie Arbeiten bes Blumen-freundes im Derbit, fowie über bie leber wobei er bervordod, sowie Aver die Ueber-winterung der 31mmerpflanzen, wobei er bervordod, daß meistens Keller, Ge-wächshaus, Garap: Fiur ober ein besonderes Zimmer dastir in Frage kommt, Bei der Badi des Raumes darf aber nicht vergessen werden, daß dabei auch die Pflanzenari eine Rolle spielt. Sauptregel muß sein, weniger giehen, viel Licht, viel Luft, saule und welke Triede entsernen und im übrigen die Pflanzen in Rude lassen, Was die Pflanzen in den Bal-fonfähen andelanat, geben die Ansichen ausfontaften anbelangt, geben bie Anfichten aus-einauber, Als Beifpiel fei angeführt, bag eine biefige Frau ibre Balfontaften icon feit Jab-ren famt ben Pflangen überwintert und babet noch einen Ia-Preis bei bem Balfonweitbewerb

Im zweiten Teil seiner Aussindrungen be-bandelte ber Redner die Blumen zwiebel-Treiderel. Auch im Winter tonne man Blumenfreuden erleben. Die Frage, wie man Blumenfreuden erleben. Die Frage, wie man neue blüdende Pstanzen befommt, beantwortete der Bortragende, daß dierfür drei Bege offenstinden; erstens man taufe die Pstanze oder zweitens man werde Mitglied der "Flora" oder drutens man treide sich die Pstanzen selbst, An sonstigen Binterblüdern feien noch ju empfeblen: Brimeln, Arpenbeil-chen, Erifa, Calanchoen, Calla, Angleen und

herr Con fiantin bon ber Ga. Conftantin & Löffler beibrach barauf ben Commerflor und berwies auf bie Blumenicau mit ben neueften und iconfien gubtungen ber Blumenfultiba-teure, Er fiellte feine Ausführungen unter bas Morto "Blumen und icone Frauen geboren gufammen". Unter ben Reubeiten ragen befonbers bervor die Kalisornische After mit ibret wundervollen Pfirficbilite, die delbsaue Giftoriaalier und der weihe Afterdubitopf. An Corpsantbemum siel vor allem eine riesendlumige weihblisbende Sorte auf, in Tagetes die Reubeit "Silberlicht".

Bereinsleiter BIIbarb; bantie ben Rebnern und ersuchte, die wertvollen Raticblage ju berüdlichtigen. Er machte batauf aufmertfam, ben Fübrerring in feinen Bestrebungen, aus Mann bei m eine Blumen fabr ju machen tattratte in auterfolben chen, intfraftig ju unterfiaben.

Die Polizei melbet:

Berfehrsunfalle: 3m Laufe bes Mittwoch achmittage ereigneten fich im biefigen Stabtgebiet fünf Berkehrsunfalle, bei benen zwei Ber-jonen verlett und fünf Fahrzeuge beschäbigt wurden. Drei der Berkehrsunfalle find auf Richtbeachtung des Borjahrisrechts zurückzufüh-ren, während die beiden anderen durch Ausrutiden auf ber naffen Sabrbabn berurfacht

Berkehrsüberwachung: Bei am Mithvoch vorgenommenen Berkehrstontrollen wurden wegen berschiebener Uebertretungen ber Reichöftraßenverkehrsordnung 66 Bersonen gebührenpflichtig berwarnt und an 25 Kraftsahrzeughalter wurden rote Borsabrisscheine ausgehändigt, weit ihre Fahrzeuge technische Mängel auswiesen.

Nicht durch niedrige Rafen loden!

Bur Antundigung bon Teilsablungegeichaf. ten bat ber Berberat ber beutiden Birticalt Zienung genommen. Mebrfach batje man vom Berberat geforbert, bag bei Teilzahlungsange-boten neben ber Ratenbobe auch ber Gejamtpreis ber angefündigten Bare ober bie Jabl ber Raten angegeben werben mußte, bamit bet Berbraucher fic von vornberein ein Bilb fiber den Gelamsfaufpreis maden tonne und nicht durch die allein erwähnten niedrigen Raten angelodt werde. Dazu meint der Werderaucher jameilen durch Anfündigungen solcher Art ein salsches Bild gewinnt.

Richt felten werbe eine Werdung, Die fich te-biglich auf Die Wiebergabe ber Ratenbobe bediglich auf die Wiedergade der Raiendobe des schäftlich wegen der damit verdundenen Gesadt einer Irreführung oder auch aus sonstigen Gründen sogar einen Berstoß gegen die guten Sitten im geschäftlichen Bersedt darzieiten. Unadhängig den der Entschedung der Frage des Sittendersioßes, sür deren Beurteilung auf die Würdigung der im einzelnen Fall vortiegenden Tatumstände nicht verzichtet werden könnte, detrachter es der Werderat als allgemein erwünscht, dei der Ankündigung den Teilschlungsacichäiten außer der Köhe der einzels sablungegeichäften außer ber Sobe ber einzelnen Raten auch beren Babl ober ben Wefamt-preis ber angefündigten Baren nach Möglichfeit mitguteilen.

Der Werbergt erwarfet, bag bie Werbung-treibenben ibn burch eine flate Faffung bes Wortlaufs ibrer Werbung ber Notwendigfeit entheben, gegen einzelne bebenfliche Unfundi-gungen bon Zeilgablungsgeschäften einichreiien gu müffen.

Das friedliche Werk der Bukunft gu schützen, ist für die Waffenträger des neuen Deutschlands die bochfte Aufgabe.

Das Wetter in den nächsten gehn Tagen

Es muß auch weiterbin mit unbeständiger Witterung gerechnet werden

Witterungsworansiage für die Zeit bom 23. Cep-tember bis 2. Oftober 1937, herausgegeben bon ber Forichungsftelle für langfriftige Witterungs-borausfagen bes Reichswetterbienftes in Bab homburg am 22. September, abenbs,

In einem großen Teile Deutschlands bat fich bas Better erheblich gebeffert. muß im großen und gangen auch weiterbin mit unbeftanbiger Bitterung gerechnet werben, b. h. es werben trübe, ju Rieberichlagen neigende Tage mit trodenen, wolfigen bis beiteren Tagen wechseln.

Die Rieberichlage werben aber im allge-

meinen, bom Alpenborland abgeseben, nicht mehr fo ftart fein wie in ben beiben letten Bochen. Die Aufheiterungen werben bermutlich im mittleren Rorbbeutschland und im Ofien etwas haufiger und bon langerer - zeitweife mehrtägiger - Dauer fein ale im Beften bes Reiches. Die Temperaturen werben in ben nachsten Tagen - außer im Norboften -meift unter bem Regelwert liegen. In ber nachften Boche ift jeboch juneb. menbe Ermarmung mahricheinlich. Die Befamtfonnenscheinbauer wird an ben meiften Orten zwischen 30 und 55 Stunden betragen.

Humor im Keller und im Dustern

Erlauschtes aus der Berliner Verdunke ungswoche

Der Berliner humor ift berühmt wegen feiner beim Alarm 'nen fleenen Dachichaben betomgrotest plaftifchen Bilbhaftigfeit und wegen feiner Affualität, mit ber bie Ereigniffe felbit taum Schritt balten. Diefe Zatfache ift amtlich, wie ber lette Aufruf bes Polizeipraftbenten ber Reichshaupiftadt an feine Berliner por ben Zagen der Berdunfelung und des Fliegeralarms beweift. "Bewahrt", to hieß es da, "euren be-tannten Berliner Humor. Dann wird schon alles klappen!" Das brauchte Graf helldorf wirklich nicht zweimal zu sagen, wenn auch seine andere Bitte an die Berliner sur sie eine bestanders klappen? Lumpten derfiellte Rending fonders schwere Zumutung darstellte: "Bezwingt nur dieses eine Mal eure sonst so schähenswerte Wigbegierde!" Ra ja, sagte man sich, nur dieses eine Mal! Und man entschließt fich gu bem Bergicht, um bie Cache um fo fraftiger mit Sumor ju murgen. Chrenfache, bag man fich am Montag bei ber

Beaegnung nicht iragte: "Bie geht's, hert Kulife? Bas macht die Frau Gemahlin und was machen die Kinderchend?" Gelbstverständ-lich war die Formel für Begrüßung oder Ab-schied: "Ag, alles gut verdunkelt? Auch die eigene belle Birne vorschriftsmählig abgeblenbei?" Und wer von 19 Uhr ab ju einem echten Berliner Schanftvirt tam und "eine Molle bell" berfangte, ber mußte auf Die Erwiberung ge-faßt fein: "Bibt's beut nich! heute jibt's nut aftuellet ober altmobifchet Bier! bell ift berboten!" Dann gab maturlich ein Stichwort bas andere. "Alfo benn mal 'ne Runbe affuellet, aber vatu bir nich und full be Taffen nich mit Malgbier, Davor ift De Berbunflung namlich nich verordnet!" Go ein Berliner Birt in einer echten "Mollenftampe" ift nafürlich Ult gewöhnt, und gegen fein schlagfertiges Mund-wert tommt so leicht niemand an. Buchtig brebt er fich an der These um: "Rich pampig werben, Jungden, ober bafte eima beute morjen

men, bann bifte bon mir aus entichulbigt." ber Birt fich gemachtich wieder feiner Arbeit zuwendet, entfest fich ein anderer Gaft über beffen im verduntelten Raum gesbenftisch blau-lich leuchtende Blatte, "Karle, bu benft wohl. bu fonnteft bir bet auch leiften, wat fich beute Aran Luna jestattet und ooch obne Berbunte-lungotlappe rumlojen?! Ttülpt ibm mal 'nen Tauentienbuder über!" Und icon bat ber Birt eine febwarge Delone auf feinem wurdiwirt eine joddatze Melone auf feinem wurdigen haupt. Aun wird Karle aber eitvas unge-mutlich. "Kinders, jest muß id aber mal in de Alarmirene tuten, Wer fich bier nich an-ftändig ufführt, der wind trop Luftschus an die frische Luft jesest." "Aubig Kinders, rubig!" warnt einer in der Gästerunde, "et scheint, ben Karle bat bet Lufigepiepe bon beute morfen boch 'n bischen mitgenommen!" Ein neuer Gast windet sich burch die Ber-dunklungsschleuse ins Lotat. Da er aus dem

dunklungsschleuse ins Lokal. Da er aus dem bellen Mondickein ins bläulich verdunkelte Gastzimmer kommt, stolpert er und schlägt bei-nahe hin. "Mensch, Ausust." schallt es ihm ent-gegen. "jall" sangsam, dann baste mehr Jenus dabon!" "Aber id denke, bei euch bei Wertheim bat's doch beute morsen inieschlagen. Kon Rechts weien biste also dot. Also Ausust sid ju seiner Auserschungsseier 'ne Ausde!" Da billt natürlich kein Stränben.

Un einem Gdtifch icheint einer ju medern.

An einem Schijch scheint einer zu medern "Det hetten fich die auch früher überiesen können, ber in diese Boche teene Baduntlung möchlich is. Det konnten se doch wissen, det Bolmond is!" Mederer sind bekanntlich in Berlin nicht beliedt. Der Stenkerstibe friegt es soson mit der gangen Korona zu inn "Mensch, dein Kopp an de Bassonsperre, benn is Bersin sicher, benn is der nächste Beitkriech bestimmt sewonnen!" Und als der andere un-

entwegt weitermedert, wird bide Luft. "Au fubtrabieren Ge fich aber ichleunigft, junger Mann, sonft jebn Ge obne Bombe bafchutt!" Als es bem Quarulanten zu ungemutlich wird und er gur Lichtichleufe bes Eingangs ichleicht. flingen ibm bie Spruche ber Bipbolbe nach "Lag nur fein' Luftjuch berein, fonft liegite mir quer in be Rafeniocher!" "Co Leute wie ben ollten fe bei bet Wetter viele an be frifche Buft feben, Die tonnten mit ihre buftere Je-fichtsfaffabe ooch ben Mond veransaffen, fein Beficht zu verschleiern, Denn war bie Babuntlung erft richtig."

Mis fich einer von der Gaferunde verabichte-ben will, muß er erft Frage und Antwort fteben: "Jehfte icon ju Mutta'n, oder wiffte etwa anderewo noch een' pabunteln?!" "Ra. bann lag bir man nich bom Quitballon überabren!

Und fo wie in diefer Mollenstampe gebt es in diefen Tagen überall in Berlin ju. Auf ber Strafe fuschelt fich eine Maid eng an ihren Freund, und im Borübergeben hört man die Borte: "Ach, Mare, bet is ja beinab fo fcon. als wennfte im Kintopp bift!"

Zei es nun bei den Unterhaltungen ber Gruppen, die fich in ftaumender Bewunderung der bellbeleuchteten Luitfampfe am nächtlichen himmel zusammensinden, sei es in den Strahendahnen oder auf den Bahnböfen der Stadn, überall seiert in diesen Tagen die berühmte Berliner Schnauze und der undestepbare humor der Reichsbauptstadt Triumphe. Bor bem Gingang einer Schanfwirticaft treffen wir einige Leute, Die offenbar im febr ernften Dieput miteinander find. Die alten und auch neue Rraftausbrude, wie fie bei fol-den Antaffen üblich find, werben vernehmbar. "Rief dir vor, junger Mann, fonft puft id bir pfundweife burch'n Trauring." Der anbere will vernunftigerweife bem Strett ben Ruden febren, "Mach man nich unnötich ben Entiff-tungstrupt barückt!" Die anbern aber wollen bas lette Bozz bebatten. "Gijentlich müßt man ibm ja nun famtliche Zesichtszüge zur

Entifeifung bringen, Aber beut find ja Buge voch badunkelt. Also von mir aus, junger Mann, biste sor heute entwarnt. Laft dir nur beim nächten Alarm nich wieder treisen, sonst fippen wir dir mal so'n Brisansbömben uif'n Lob.

Die Abler am Saus ber Deutiden Runft, Die beiden Abler am Saus ber Deut-ichen Runft in Munchen find Schöpfungen bes Bilbbauere Rurt Echmib-Chmen, ber früher in Bitterfelb wohnte und jest in Munchen an-faffig ift. Schmid-Chmen bat zu feinen Arbei-ten Studien an ausgezeichneten Abfereremplaren bes ballifchen Boo gemacht. Auch bie Hofer auf ben Maften bes Ronigliden Blates, bie an Berwaltungsgebäuden ber RSDAB, der Aelderraltungsgebäuden ber RSDAB, der Aeldernahie in München, der Adler auf dem deutschen Turm an der Pariser Beltausstellung sowie jest die Adler, die die Aront im Luispoldbain in Kürnberg stanfieren, sind Werfe Schmid-Edmers, Auch die Köpie sübrender Männer das Schmid-Edmen gestaltet, u. a. des Ministers Gaussiller Baarde des Transstiffe Miniftere Gauleiter Bagner, bes Grantenführere Gauleiter Streicher und bes Reichsichanmeifiers Schwart.

Gerhart Sauptmann giebt fein neues Bubnenftud gurud, Urfprung-lich follte anfäglich bes 75, Geburtstages Ger-bart Sauptmanns am 15. Robember bas turg-rid von Liechtenftein" in Berlin gur Uraufführung gelangen, Das Wert follte gleich teitig im Biener Buratbeater berausgebracht werben. Runmehr will hauptmann fein nenes Stud vorfäufig überhaup; noch nicht ben Bubnen überlaffen, so daß die Eedurtstagsfeiern auf diese Uraufführung verzichten muffen. Das Staatliche Schauspielbaus Berlin das dassür. Die versuntene Glode" mit Berner Krauß in der berühmten Kaint-Rolle bes heinrich und Kätbe Gold als Rautendelein. 3m Biener Burgtbeafer gelangt "Rollege Erampton" mit Trefler in ber Titelrolle in einer Reuinfgenterung gur Aufführung.

angen, töftisch fieht. Breis twichtel bie in

ipproc

Star

noch

mit 1

be 2.

Olean

Die bem R Sturm Triumi

Ħ

Der b nachfte 3. Oftob bie beft Chance ber Sti Battel f in Arja Grabi jährigen

M. 3 Matti fer, bew fprung cinen ite wert, bo Da Ilot biefer G Gistars

Ein w nach bem Rundfire Wit einer

Im Bei ten früh Merte i ten. Der g legungen Die Befin Mergte, be

30 Der Bo internation 1. Janua

muar bis im Matra Bolnifche ! 13. Probrue ometer m bruar: Fil betweethe) gelsberg (9 polmentolispicle in 9Närs: Sci 19. Lis 20. ton; Enbe et:

ber 1937

Stabiae wei Ber-beschädigt find auf rudzufüh-irch Ausperursacht

woch voroftragennpflichtig igt, weil

locen! gegeichäf. Birtichaft

man vom bie Babl amit ber end nicht daten anbetat, es rbraucher

Mrt ein

le fich fen Gefahr ie guten arftellten. lung auf I borliewerben on Teil. r einzel-

ung bes endigfeit Murandi.

Moglich.

ınft zu s neuen perg

gen

n, nicht vermutm Often eitweife iten bes rben in often gen. In ħ. meiften ragen.

a Büge junger dir nur n. fonft tichen r Deut-gen bes

über in

non girbeiremplae Moler bie an r Reldfellung n Quit-Berfe brenber enfühefchate.

prüng-& Gers fürgin gur gleichebracht nenes efeiern L Das bafür THET delein. Rollege offe in

Glatlet Ginemungel in Baris?

Gleich nach bem Ergebnis bes Großen Breifes ber Reichshauptftabt tauchte bie Frage auf: Startet Sturmpogel am 3. Oftober in Barid? Das Geftüt Schlenberban bat nämlich bis jest noch nicht die Rennung feines Crade aus bein mit 1 000 000 Fre. ausgestatteten "Brix be l'Are be Triomphe" rudgangig gemacht, obwohl ber Oleanber-Sohn in Munchen im "Braunen Band von Deutschland" frag versagte. Aber man wollte mit ber Erflarung bes Rengelbes nicht so voreilig sein und erft den "Großen Preis der Reichshauptstadt" abwarten, der ja neue und genaue Möglichkeiten in der Abwagung der Chancen zwischen unserem Sturmbogel und den französischen Pferden, die sich ebenfalls in biefer flaffifchen Berbfiprufung porfinben, bot.

Rach dem unerwartet guten Abschneiden von Sturmvogel im Berliner 100 000 Mart-Rennen ist das Borhaben, den Schlenderbaner auf der Bahn in Longchamp im Bois de Boulogue starten zu lassen, sast in gut wie zur Tatsache geworden. Man hat bereits in Erwägung gezogen, Sturmvogel einem französischen Klassereiter anzubertranen, salls naturlich ein französischer Joden den Format zur Bersügung siedt. Sturmvogel hätte im Triumphbogen-Breis 60 Kilogramm zu tragen und würde daseht. Sturmbogel hatte im Triumphbogen-Preis & Rilogramm zu tragen und würde da-mit seine Bezwingerin ans dem großen Preis der Reichsdauptstadt, Corrida die im vergange-nen Jahre dieses Missionen-Rennen gewann, und den Zweiten aus dem "Braunen Band don Deutschland", Batellor, unter den gleichen Ge-wichtsbedingungen treisen wie im August dzw. im September in Deutschland. Gegen Cousine, die in Minchen vor und in Berlin hinter Sturmbogel war, steht der Oseander-John so-gar einige Kilos gunstiger. Den Schimmel Churdolier trifft Sturmbogel wie in München unter dem gleichen Gewicht.

Die frangösischen Bennstallbesiber baben nach bem Rennen in Berlin ben Bunsch geaußert, Sturmbogel gerne am Start zu seben. Und gang so aussichtelos ware ja eine Expedition unseres besten alteren Bserbes nach ber Seine nicht. Sturmbogels Bater bat zweimal am Erlumphbogen-Breis teilgenommen, und babei bor allem bei seinem zweiten Start einen großartigen Einbrud hinterlassen.

Avendicieden gehi nach Ungarn

Der deutsche Derbosieger Abendfrieden hat als nächte Ausgabe das ungarische St. Leger am 3. Oftober vor sich. Der Hengst des Hauptgestüts Gradig muß nach seinem großartigen Abschneiden im Preis der Reickshauptstadt auch gegen die besten ungarischen Dreijährigen eine erste Chance besten, Auch in Budapest wird wieder der Stallsofei d. 3ehm isch auf ihm im Sattel sein. Der Stall Gradig stellte zuledt 1935 in Arjaman unter dem jedigen Trainer H. Grad sch den Sieger in dieser kassischen Dreijährigenprusung. jährigenprufung.

M. Järvinen iprang 7,26 Meter weit

Matti Järvinen, der Welt bester Speerwerser, dewles in Björnborg wieder einmal seine Biesseltiaseit. Er gewann dort das Speerwersen mit 74,63 Meter, das Augelsioßen mit 14,03 Meter, das Distustwersen mit 40,84 Meter und den Weitsprung mit 7,26 Meter. Im Dreisprung siellte K. Iovaara mit 15,62 Meter einen neuen sinnischen Reford auf. Bemerkenswert, daß seiner seiner den Sprünge unter 15 Meter ing, sein bester sogar dei 15,85 Meter. Da Iovaara sedoch übergetreten war, sonnte dieser Sprung nicht als gustig anerkannt werden. Der sinnische Meister Kajasaari kam in Fiskars auf nur 14,84 Meter. Matti Jarvinen, ber Belt befter Speemver-

Markel & nt ichwer gefturg!

Gin weiterer fcmverer Stury ereignete fich nach bem Ungliedejall von Bean Merte in einem Rundftredenrennen bei Gent, Much biesmal war einer ber erfolgreichften belgifchen Stra-Benfahrer, Marcel Rint, ber Sauptleibtragenbe. Mit einer ichweren Gehirnerschütterung murbe Rint ins Rrantenbaus gebracht.

J. Rerts geht es beffer

3m Befinden bes in Malines ichwer gefturg. ten früheren Stragen-Beltmeifters Jean Merte ift eine erfreuliche Befferung eingetreten. Der Belgier bat neben feinen anberen Berlegungen burch einen Bebalfchlag einen Bruch bes Schabelfnochens babongetragen. Rachbem er bie Befinnung wiebererlangt bat, hoffen bie Mergte, ben allfeitig beliebten Gabrer gu retten.

Internationale Stitermine

Der Borftanb ber & 3 @ gibt folgenbe als international anertannte Stitermine 1938 be-

lannt:

1. Januar: Britische Meisterschaften in Mürten; 26.—30. Januar: Internationale Wintersportwoche in Garmisch-Partensirchen; 30. Januar bis 2. Februar: Jubiläums-Stiwettläuse im Matra-Glebirge (Ungarn); 2.—7. Februar: Polnische Meisterschaften in Jakopane; 12. und 13. Februar: Schweizer Meisterschaften (50 Kilometer und Staffel) in Klosters; 12 und 13. Februar: Internationale Lang- und Sprungsäuse in Harrachsbors (HDV); 24. bis 28. Februar: Fis-Kennen in Labis (Kordische Wettbewerbe); 5. bis 7. März; Fis-Kennen in Engelsberg (Alpine Weitbewerbe); 5. bis 7. März; Dolmentol-Rennen; 10. bis 13. März; Midaelbaspiele in Sundsball (Schweben); 11. bis 13. März; Schweizer Meisterschaften in Wengen; 19. Lis 20. März; Arlberg-Kandadar in St. Anton; Ende März; Feldbergweitsäuse. ton; Enbe Dlarg: Gelbbergwettfaufe.

Die ersten Mannheimer Sußball-Lokalkämpse

Waldhof fpielt auf eigenem Plat, DfC und DfR treffen fich im Stadion

Es ist nur schabe, daß es nicht zu den geplanten Doppelspielen im Stadion gekommen
ist. Bill Reckarau empfängt aber doch die Rasenspieler im Stadion, während Baldhof gegen Sandhofen auf eigenem Gelände antritt.
Beide Spiele werden ftärften Zuspruch haben,
das steht sest, denn Lofalspiele daben ihren
eigenen Reiz und zeitigen oft die überraschendsten Ergednisse. Und es ist doch in der Tat so,
daß unsere Mannheimer Mannschaften an der
Spiste der badischen Gaultga marschieren, wie
es die sieden Puntte, die am ersten Berbandsspieltag errungen wurden, auch beweisen. Dem
neutralen Fustdallanhänger wird es nicht leicht
iallen, sich für eines der beiden Spiele zu enticheiden.

Rach der "Bapierform" mußten Balbhof und BiR ihre Spiele gewinnen, denn ohne Zweifel ift bei beiben Mannschaften die Angrissteihe höber zu bewerten, als die des Gegners, wäh-rend die hintermannschaften mindeftens ebenburtig finb.

haten die Recarauer wenigstens noch einen guten Angriffsstingel, so ift bei ben Sandhojenern die gesamte Angriffsreibe jur Zeit nicht in Form. Ober tonnen Sandhosens Stürmer auch anders? Auf feinen Fall aber wird ben Favoriten ber Sieg leicht gemacht werden und seiner der Rämpse wird die Spannung die zum Schluftpfiff permiffen lassen, in wie es bisber Schlugpfiff vermiffen laffen, fo wie es bisber

ja immer ber Gall war. Auch die Resideng bat ibr "Derbh". Es mag nicht so popular fein, wie in früheren Zeiten

die Begegnung KFB — Phönix, aber gefüllt wird das Michtburger "Ptähle" schon werden. Richtburge Surm hat sich an der Altriper Fahre sowohl, als auch am verssossen Sonntag im Pokalspiel als nicht gerade sehr durchschagskräftig gezeigt, aber wenn es dem Phönix nicht gelungen ist, auf dem vertrauten Gelände im Wildhaper mit den Freidurgern sertig zu werden, so wird es ihm noch mehr Mühe machen, nun gegen die Karlsruber Borstädzer zu bestehen. Der Meister hat den Reuling, FB kebl, ausdrodiert und dat nicht groß ausdrechen müssen, um ihn zu erledigen, Eiser und Rampfgeist allein tun es eben nicht. Das werden die Kebler auch im Spiel gegen Psozheim merken, in dem sie sicherlich auch nicht mehr "drin" baden, wie gegen Waldhof.

Anders ist die Sache wieder in Bröhingen. Das dort die Kunste sehr fauer verdient werden, missen, wissen der kreiburger sicherlich auch. Rach ihrem so erfolgteichen Start im Karlsruber Wildparkstadion werden sie wohl nicht ohne Hoffnuygen in das Bröhinger Zal reisen. Man darf gespannt sein, wie diese Tressen, weder Gegner, die sich saum in etwas nachsteden, enden wird.

nachfteben, enben wirb.

Es fpielen am 26. Ceptember:

Waldhof — Sandhofen Bil Redarau — Bift Mannheim Bil Wühlburg — Phönig Karlsruhe Germania Brötsingen — 1. Freiburger FC FB Rehl — 1. FC Pforzheim. Eck.

Sewichtheber der USA auf neuen Wegen

Ausblich auf die Weltmeifterschaften 1938 in Wien

Der Internationale Schwerathletil-Berband hat beschiossen, die Weltmeisterschaften im Gewichtbeben 1938 in Oesterreich anszutragen, Wiene wird aller Boraussicht nach die Kampstätte sein. Ran wundert sich nicht, daß heute schon im Lager der Gewichtheber die Bordereitungen beginnen. Deutschland hat vor wenigen Wochen in Paris überlegen den Preis der Rationen an sich gerisen. Desterreich solgte mit zwei Bunkten Borsprung vor Amerika auf dem zweiten Plat. Deutschland startete in allen Klassen mit der höchst zulässigen Zahl von zwei Teilnebmern.

Mugemein siel die amerikanische Mannschaft auf, die mit sieden Athleten die Fahrt über den Großen Teich angetreten hatte. Wir ersubren, daß die USA große Anstrengungen machen, nicht nur bei den nachsten Oldmpischen Spielen

daß die USA große Anstrengungen machen, nicht nur bei den nächsten Olympischen Spielen groß abzuschneiden, sondern auch im nächsten Gahr in Wien mit einer starken Mannschaft ersosgeich zu sein. Wer die Pankees in Parismit der schweren Scheibenstange hantieren sah, wird sich in seinem Programm eine besondere Bemerkung notiert haben.

Allgemein bedauert man es, daß Aegypten es vorgezogen hatte, zu Hause zu bleiben. Einwandlreie Insormationen daben ergeben, daß die ausgezeichneten ägdptischen Erielen in Berlin die Welt in Erstaunen sehten, ebenso schwell von der Bilbstäche verschwanden, wie sie gestommen sind. Darüber täusch auch die antliche Absage nicht hinweg, daß im Augendlis die Gewichtheber nicht im Training sein sollen. Schon dei der Borstellung der Kämpser im Pariser Sportpalast bemerkte man zwischen den Amerikanen und allen übrigen Kationen rein sigürlich einen großen Unterschied. Während

figurlich einen großen Unterschieb. Babrenb man ben europäischen Bertretern die harte Spe-zialarbeit mit ber schweren Santel anmerfte, wirkten die Gewichtheber der Ber-einigten Staaten ohne Ausnahme mehr als Zehnkämpfer. Das soll nicht

heihen, daß die europäischen Kampfer mächtige Fleischkolosse darftellten — bieser frühere Zob des Schwerathleten ist bei den Amateuren gang von der Bilbsläche verschwunden. Amerika stellte sieben sehnige Kämpfer vor, die auch ber Borstellung eines Leichtathleist-Sportsesteine gute Figur hatten machen tonnen.

Es scheint so, als ob sich die Yantees durch frändige Iwedavnnasitt eine ausgeseitte Technif aneignen. Jedensalls unternehmen sie ihre Bersuche viel konzentrierter und vor allen Dingen beweglicher. Anthony Terkazz, der Olympiasieger im Federgewicht, der in Paris Bektmeister im Leichtgewicht wurde, ist der Lehrmeister der Amerikaner. Benn man sich der Bertiner Olympischen Spiele erinnert, als im Beichtgewicht der Meshad mit Fein (Desterreich) zusammen die enorme Leistung von Leichtgewicht ber Reappier Mesbad mit Sein (Oesterreich) zusammen die enorme Leistung von 342,5 Kilo schaffte, bann muß man erst recht über den Teig von Terlazzo in Paris erstaunt sein, der 357,5 Kilo bewältigte. Auch sein kamerad Terpas, der mit 70 Kilo Körpergewicht der weitaus Leichteste im Mittelgewicht war, bot als Sieger eine technisch hervorragende Leistung. Aber auch die übrigen, nicht placierten Amerikaner verrieten gute Schulung, so daß die Europäer damit rechnen müssen, daß die USA in Wien mit weiteren Berbesserungen auswarten werden. Deutschland hat den Preis der Rationen zu verteidigen, ber Rationen ju berteibigen.

Borerst besteht teine Sorge, zumal in allen Gewichtstlassen hervorragende Rachwuchsträfte zur Bersügung siehen. Unsere Spigenkönner durfen aber unter keinen Umfanden auf ihrem Lorbeer ausruben, zumal mit ziemlicher Sicherbeit vorausgesagt werden sann, daß im nächsten Jahr in Wien die Leistungen erneut gesteigert werden. Man fragt sich nur, wo eigentlich die Grenze liegt. Die Kraft ist nicht mehr entscheidend. Die Technis spielt beute die große Rolle. Man ist gespannt, was Wien bringen wird.

Eine Sportreise durch Deutschland

Ein Sprung von Bamburg nach Bremen

Samburg-Sarburg-Autobahn Bremen. Mit gleichmäßiger Geschwindigfeit rollt ber Bagen uber bas breite ftredenweise oft schuurgerabe Band ber Strafe. Bur linten Seite liegt die Band der Strafe. Bur linken Seite liegt die braune heide, von grünen Flächen unterbrochen und vereinzelt dazwischen die niedrigen, strohgedeckten niedersächstichen Bauerndäufer. Man kann sich nicht satt seben an diesen Farben. Ein paar schwarze Kolkraben sliegen krächzend über den Weg und dicht an der Strafe siedt ein Rudel Bild, neugierig äugend um dann in wilder Flucht das schüpende Dickicht aufzusuchen. Deidestimmung — heideland. Rur noch wenige Kilometer und dann leuchten wieder die Kinoplastate und Lichterstamen. Strafer die Kinoplastate und Lichterstamen. Strafer ber die Kinoplasate und bann leuchten wie-ber die Kinoplasate und Lichtreslamen, Stra-bendahnen klingeln und in den Straben drän-gen sich die Menichen. Bas sind ein paar Kilo-mete in unserer Zeit. Früher wanderte man Tage und Wochen durch die heibe, heute durch-raft man sie in wenigen Stunden. Ebe man fich's verfieht, ift man wieber mitten im Trubel

Ber Stadt.
Roch immer steht ber steinerne Roland mit Schwert und Schilb vor bem Rathaus, bessen Reller zu Speis und Trunt einsaben. Wie eine Theaterkulisse wirfen die hoben Giebelhäuser mit den erleuchteten Ertern und stosz recht der Dom seine grauen Türme. Ein gutes Stück alter beutscher Geschichte und westumspannenben Coulmannsacisses berfarbern die Changen ben Raufmannsgeistes verfördern die schönen alten Patrizierbäuser, beren Menschen Generationen hindurch bier schafften und arbeiteten. Aber es ift boch ein Unterschied zu hamburntenger, trausicher wirft alles.

Bei Staatsrat Köwing im DRC-Kreis

Bremen gebori in ber fportlichen Organi'iton jum Gau Rieberfachfen, beffen haupifit in

Braunichweig ift. Unweit bes Sauptbahnhofes, in ber Georgstraße, im Saus ber Unterrichts-behörbe, bat ber Rreisführer bes DRL Giagtsrat EM-Standartenführer Rowing, feinen Gip. Man tonnte Die Bremer um Diefen Mann be-Man tonnte die Bremer um diesen Mann beneiden, der frisch die Dinge an der Wurzel packt
und sich ganz für seine Ausgaben einseht. Er
war selbst einmal dem Kuhdullpiel derschworen und kenn; alle Sorgen und Rote. In grohen Zügen erläutert er das Bremer Sportprogramm, dessen höbepunkt das Areisselt im
September in Berden sein soll. Es sollen, soweit nur möglich, alle Sportarten beteiligt werben. Nach den ersolgreichen Deutschen Bormeisterschaften in Bremen trägt man sich weiter
mit großen Gedanken. Uederall blibt frisches meinerichaften in Bremen tragt man fich weiter mit großen Gebanten. Ueberall blitt frisches Leben, Gine große Angabl von Lebrern hat Bozen gelernt. Für bie his und SN getrennt werben Rampfabende veranstaltet, die unter Aufsicht von DN2-Lebrern sieben und nur ben Angehörigen ber Glieberungen jugangig finb. Auf Diefem Bege wirb bem Boren ein bebeutenber Huftrieb gegeben. Den 24 000 Bremer Sportlern fieben borbilb-

Den 24 000 Bremer Sportlern stehen vorbildliche Uedungs- und Kampsstätten jur Bersügung. Die Bremer Kampsbaden sast 30 000 Juschauer und in allen Bororten werden neue Plate geschaffen. Dem Besucher wird ein Blander neuen Anlage an der Weser vorselegt, die 12 Einzelplätze und ein Eemeinschaftsbans umssatt. Dieses einstöckige daus dat im Mittelbau und zwei Seitenräumen 18 Räume. Bom Platzschlich die zur Weser, so das auch Freibadegelegenheit gegeben ist. Immer wieder läutet der Kernsprecher und man tann tein besseres Bild dieses Mannes besommen als in seinen Gespräcken seine ganze Liebe zur Zache und seine Fürsorge berauszu-

Biebe jur Cache und feine Gurforge berausgu-

horen. Erot ber ftarten Inanspruchnahme fin-bet er noch Zeit, in großen Bugen die Biele feiner Arbeit gu schilbern.

"Sportplatzohanlagen in allen Dorstädten, alle Siedlungen mit Sportplatzanlagen und SI. Deim, Schwimmbaber in den Schulen, Schwimmunterricht sür Rinder vom 7. Jadre an, Bau den acht neuen Badeanstalten, sweckmäßiger Aufdau des Vereinsledenst, das sind die großen Gesichtspunkte, die aber nicht nur auf dem Papier siehen, sondern tatkräsig in Angriss genommen worden sind. Beachtlich sind seine Aussuch auf den men ar deit und der die fünftige Aussuch auf an wen ar deit und den Ausschlich sind seine Aussuch auch auf der Bereine. Die DNO-Vereinsssührer, die politisch von der Partei getragen werden, sollen ihre Arbeit auf das Gedrei der politischen Orisgruppe andrichten, wodei natürlich nur die sich selbst andahnende Jusammenardeit gesordert wird, um ein gesundes Wachstum zu gewährleisten. Zo werden die guen Vereine auf eine sarfe Grundlage gestellt und neue Menschen an die Leidesübungen derangesührt. In gemeinschaftlicher Arbeit aber dienen alle zu ihrem Teil dem Bollsganzen. Das sind Gederschaftlichen die es wert sind, ein mat überlegt zu werden und man darf sieder sein, daß Bremen aus dieser Grundlage eine aute Jutunst vor sich dat. Erst ein dringender gebt die Fahrt, das nächste Ziel beist Hannover. "Sportplaggroßanlagen in allen Dorftadten,

Richard Haniel †

Im Alter von 71 Jahren ist am Mittwochabend in Baden-Baden der befannte Rennstallbeftser und Prässden; des Internationalen Clubs von Baden-Baden, Nichard Da niel, den vor sechs Bochen eine schwere Krantbeit auf das Krantenlager warf, derstorden.

Michard Daniel war eine Bersonlichteit, die mit dem Leden der Stadt Baden Baden innigst verdunden war, insbesondere durch seine Tätizteis im Internationalen Club und seine lange.

40 jährige Ersabrung im Dienste der Bollduts-

seit im Insternationalen Club und feine lange. 40fahrtge Ersabrung im Dienste der Bollblutzucht. Im Jahre 1894 war der Verkordene in den Internationalen Club eingetreben und 1919 ersolgte feine Berufung zum Bizeprästdenten des Clubs. Zeit einem Jahr war er Bröstdent des Internationalen Clubs und schenke ibm nicht nur in dieser, sondern während der ganzen zeit seiner Jugedörigkeit seine reichen Ersabrungen, die ibn als Fachmann und Beratet ganz außergewöhnlichen Formats auszeichneten.

Ittel wieder mohlauf

Der Torwart von Kiders Frankenthal, 3itel, ber bei einem Spiel in Speper am vergangenen Sonntag am Kopf verlett wurde, ift wieder fo weit bergestellt, daß er das Stifistrankenhaus in Speper verlaffen und sich nach Haufe begeben fonnte. Wahrscheinlich wird 3ttel am tommenden Sonntag bereits wieder das Tor seiner Mannschaft hiten.

Bein fartet in Gioanolm

Besonderen Wert erhalten die JudiläumsStadionspiele in Stockbolm durch den Start des
deutschen Refordmannes im Hammerwersen,
Karl De'in (Hamburg), der vor wenigen Zagen im Ländersambi gegen Schweden in Berstin seine eigene Landesbestleistung auf 57.22
Weter verdesserte. Zeine Geguer find die
Schweden Malmbrandt, Linne, Gunnar Jantson und Sdärd sowie der sinnische Refordbalter Zuse Deino, Dellmuid da mann (Berlin)
startes als zweizer Deutscher in Stockoom und
trifft sider 400 Meter auf die Zchweden von
Backenseldt und Danielsson und den schwesen von
Backenseldt und Danielsson und den schwesen
hische Ertraslasse, Auch die übrigen Wettbewerde find gut besetz. Dervorzubeden ist der Wetterfordbersuch des Schweden henry Jonison über 5000 Meter, dei dem er von den Finnen Mäti und Potsuri begleitet wird.

Schottland - England 1:0

Bor 30 000 Juschauern wurde am Mittwochnachmittag im Jorottspart zu Glasgow bas Länderspiel der Ligamannichaften ben Echottland und England ausgetragen. Schottland fam zu einem fnappen, aber verdienten 1:0 (0:0)-Sieg. Delaned, der Nechtsauben bon Celtic, ber icon im ganberipiel gegen Deutich-land gwei Treffer erzielte, war ber Torichupe der Echotten,

Kriiger Meifter der Golflehrer

Die Meisterschaft der beutschen Golflebrer wurde in Redlig bei Potsbam von heinz Rrüger (Bestend) mit 149 Schlägen gegen G. Beiner (Garmisch) und J. Smith (Flottbet) Begner (Garmisch) und J. Smith (Flombet) mit je 150 Schlägen gewonnen. Die beste Runde spielte der Trägersunge Dingeldein (Bies-baden) mit 72, während Krüger einen Schlag mehr benötigte. Dier siegte der Garmischer Deuschl mit 151 der Rubaleuf (Bestend) mit 153 und Dingeldein mit 157 Schlägen.

Rene Bezittstiaffe am Bodenfee?

In Konftan; wurde anlählich bes "Heinen Länderspiels" swischen Baben:Buritemberg und Schweiz B mit ben maßgebenden Mättnern bes Sachamtes Subball die Frage einer Reuregelung der Bobenies-Bezirfestoffe besprochen, Es jag ernblich genallt werben eines den. Es ion ernitich geprüft werben, ob es nicht möglich ift, im fommenden Jabre die württembergichen und babiiden Bobenfee-Beteine in einer Abteilung gufammengefaßt fpielen ju laffen.

len ju lassen. Jet Frage famen die Bereine den Friedrick-hasen, Konsanz, Lindau, Ueberlingen, Goit-madingen und unter Umständen Navensdurg und Beingarten sowie Singen. Gleichzeitig mithte allerdings die Frage gestärt werden, od die Angdwer Bereine unter Uedernahme des HE Bangen eine neue Absellung disden und od die Bideracher und Mengener Bereine in die Umer Abseilung eingereidt werden könn-ten. Der Haudigrund für diese Kenosdunung ist die Tatsace, daß im sehigen Bodenserfreis die Bereine große Reisen unternehmen müssen und Bereine große Reifen unternehmen muffen und baber finangien febr ftart betafter merben.

Trauben, Nüsse, Rastanien...

Auf bem Bochen martt find nunmehr bie Tribute bes herbstes vollzählig beifammen und gu ben vielen Dingen, die ber herbst bervor-bringt, find jeht bie Raftanten getreten, die swar noch auf dem Donnerstaghauptmarft vereinzelt auftraten, aber sicherlich in ben nächten Zagen stärter zur Anlieserung gebracht werden. An Trauben fonnte man alles haben, was das herz begehrte, von den großbeerigen aus-ländischen Trauben bis im Ber gescher gene ländischen Trauben bis zu ben Pfälzer Trau-ben, die sich ja in diesem Jahr durch eine er-staunliche Süße auszeichnen. Groß war auch das Angebot an Balnuffen, die ja ebenso wie die Kasianien jum neuen Wein hervor-ragend schmecken, und so haben sehr bie Weln-kenner, die sich dem Süßen und dem Bigler ver-schrieden baben, alles beilanmen mas gescher-schrieden baben, alles beilanmen mas gescherdrieben baben, alles beifammen, mas gufam-

Daß nun auch die Apfelernte in vol-tem Gange ift, zeigten die riefigen Berge von Mepfeln, die fich balb an jedem Stand turmen und die falt burchweg gu febr annehmbaren Breifen gu baben maren. Auch binfichilich ber berichtebenen Sorten gab es eine recht umjang-reiche Auswahl, so buß man schon baran benten tonnte, bas Einlegeobst einzufaufen. Wenn man am lesten Donnerstagmartt geglaubt batte, die Zweischgen würden zur Reige geben, so wurde man jeht wieder angenehm entfanicht, benn es gelangten jum jehigen Marft noch einmal grö-here Mengen jur Anlieferung, fo bag die Saus-frauen, die bisher ju furz gesommen waren, bas Berfaumte nachbolen sonnten. Allerdings mit Berfaumte nachholen tonnten. Allerdings mit den Pfirfichen gebt es jest unwiderruflich zur Reige, denn in diefer Frucht hat das Angebot wesenlich nachgelassen. Dage butten in ganzen Früchten und schon sertig als Mart wurden edensalls in auszeichenden Mengen angedoten, und dazu gab es viele Preißelbeeren, die sich zum Einmachen aber scheindar bet vielen Daustrauen nicht der Beliedibieit ersteuen, die sie die eigentlich verdienen. Zum ersten Male erschienen nun auch die Quitten und schließlich verdient es noch erwähnt zu werden, daß auch Hollen der der en zu haben waren.

Muf bem Gemufemartt geben Bobnen und Gurfen allmablich gur Reige, aber bafür find nun die berichtebenen Grantarten ftarter in Ericheinung getreten, Huch Blumentobl gab es in Salle und Fulle, wie man fich überbaupt taum envas benten tonnte, was nicht gu baben mar, Rabieschen, Rettiche, rote Riiben und viele andere Cachen wurden an ben Stanben ange-boten, fo bag bie hausfrau tatfachlich manchmal nicht wußte, was fie nun eigenilich eintaufen

Bom Statiftifden Amt wurden folgende Ber-braucherpreife für 1/2 Rilo in Rpf. ermittelt:

braucherpreise für 14 Kilo in Ryf. ermittelt:

Aartosseln 4,1 bis 4,5; Wisfing 10 bis 11; Weißtraut 6 bis 7; Rostraut 10 bis 11; Blumentobl, Et. 10 bis 40; Rosentobl 25; Rarotten, Bsch. 4 bis 7; Gelbe Rüben 8 bis 10; Rote Küben 10; Spinat 16; Mangold 10 bis 12; Zwiedeln 8 bis 10; Grüne Bohnen 20 bis 30; Grüne Erbsen 20 bis 25; Ropfsalat, Et. 5 bis 10; Endiviensalat, Et. 5 bis 10; Grüne Erbsen 20 bis 25; Ropfsalat, Et. 5 bis 10; Kabbischen, Bick. 5 bis 8; Rettich, Et. 7 bis 10; Meerrettich, Et. 20 bis 35; Echl. Gurfen (groß), Et. 10 bis 30; Ginmachgurfen, is 100 Et. 80 bis 100; Euppengrünes, Bsch. 3 bis 5; Petersiilie, Bsch. 4 bis 5; Schnittlanch, Bick. 4 bis 5; Pissischen, Bick. 4 bis 5; Grünerigter 30 bis 40; Repsel 15 bis 25; Birmen 15 bis 35; Rüfferlinge 75; Maronenpilze 50; Grünrerigter 30 bis 40; Appsel 15 bis 25; Birmen 15 bis 35; Rüffe 32 bis 45; Trauben 26 bis 35; Psitsischen, Et. 6 bis 12; Orangen 50; Bananen, Et. 5 bis 12; Marsenbutter 160; Landbutter 140 bis 142; Weißer Käse 25 bis 30; Gier, Et. 10 bis 124; Nale 120; Peckte 120; Barben 80; Karplen 100; Schleien 120; Bressem 50 bis 60; Badfische 50; Rabeljan 35 bis 45; Goldbarich 40; Dahn, geschlachtet, Et. 100 bis 300; Orbn, geschlachtet, Et. 200 bis 300.

500 SS-Männer fuhren nach München

Antreten am Sammelplag por bem Rojengarten um mitternachtlicher Stunde

Go mancher fpate Beimtebrer wirb in ben bergangenen Mitternachteftunben erftaunt gewefen fein, wenn ibn ber Beg am Rofengarten feiner Umgebung porbeiführte. berrichte ein um biefe Zeit gang ungewöhnlicher Betrieb. Etwa 500 44.Manner ber Stanbarte 32 aus Mannheim, Beibelberg und Umgebung maren an bieje Cammelftelle berbeigeftromt, um nach einem letten Appell geschloffen in einem bereitgestellten Conbergug nach München abgufahren. Den Dannern ber 44-Stanbarte wurde, wohl nicht gulebt in Huswirfung ihres ausgezeichneten, Difziplinterten Berhaltens auf bem Reichsparteitag in Rurnberg, Die ehren-volle Aufgabe gestellt, ben Sonberbienft in München anläglich bes Muffolini-Befuches ju

Um 2 Uhr frühmorgens waren bie 500 Mann bollgablig berfammelt und bie Wandelhalle und ber weite Blag bor bem Rofengarten glichen einem mahren Deerloger. Bor bem Abmatich jum Dannbeimer Sauptbahnhof (bie Abfahrt nach München erfolgte erft gegen 4 Uhr frub), traten bie Teilnehmer in Reib und Glieb gu einem letten Appell im Freien an. Sturmbannführer Rleinow, ber Gubrer ber 44-Stanbarte 32, richtete noch einmal einige fernige

Borte an bie Münchenfahrer und gab ihnen Berhaltungemahregeln für bie Dauer ihres Mufenthaltes in ber hauptftabt ber Bewegung.

Anschliegend erfolgte ber ftramme Darich nach bem Babnhof, ber trop ber unge-wöhnlichen Stunde biele Reugierige berangelodt batte. In muftergultiger Ordnung und Difgiplin wurben bie Blage in bem Conberjug eingenommen und punttlich um bie borgeebene Beit erfolgte bie Abfahrt nach Minchen,

Ingwischen find bie GG-Manner ber 32, Standarte bereite in München eingetroffen und haben ibre Quartiere bezogen, für bie auch biesmal wieber in befter Beife ber Mufmarichfind ber 44 Gorge getragen haben burfte. Bir find überzeugt, bag bie Stanbarte 32 ihre Conberaufgabe in jeber hinficht vorbifblich erfüllen wirb.

2Bie wir erfahren, treffen unfere 44-Manner aller Borausficht nach am fommenben Dienstag wieder in ihrer Beimatftabt ein. Ermabnenswert auch, bag die Berpflegungefrage ta-bellos geloft wurde. Der burch feine gute Ruche weitbefannte Silfegug Babern bat biefe Aufgabe übernommen.

Die Blumen brauchen jest viel Licht

Die Ueberwinterung der Jimmerpflangen - eine Frage, die besonders intereffiert

In der am Dienstag abgebaltenen Bersammlung der "Flora", Berein der Blumenfreunde Mannbeim, waren die schönften und liedlichen Kinder aus dem Reich der Plora in einer Biumenschau, die das größte Interesse verborries, im großen Saale der "Liederiasel" ausgestent. Guttultidierte Pflanzendreise susgestent. Guttultidierte Pflanzendreise Werdeprämien, nadezu dumdert wertvolle Bersolungspflanzen sowie nadezu 200 der derr i ich ten Som mer b lis der, vorwiegend Asserbir in den verschiedenken Farden, riesen das Entsüden der Anwesenden dervor. Diesen wurde insosen idnen mit drei Pslanzendreisen im Arm und einem Afternstrauß in der Hand den Leinnweg In ber am Dienstag abgehaltenen Berfamm. einem Afternftrang in ber banb ben Beimweg

Direfter Bugjager bom Stabtifden Gartenami fprach über die Arbeiten bes Blumen-freundes im Derbit, fowie über die Ueberwinterung ber Jimmerpflangen, wobei er bervorbob, bag meistens Keller, Gewächsbaus, Gatage, Flur ober ein besonderes Jimmer bafür in Frage fommt, Bei ber Wahl bes Raumes barj aber nicht bergessen werden, bag dabei auch bie Pflangenart eine Rolle fpielt. Sauptregel muß fein, weniger giehen, viel Licht, viel Luft, faule und welte Triebe entfernen und im übrigen bie Pflanzen in Rube laffen. Bas die Pflanzon in den Baltontaften anbelangt, geben bie Anfichten aus-Diefige Grau ibre Baltontaften icon feit 3ab. ren famt ben Pflangen fiberwinters und babet noch einen In-Breis bei bem Baltonweitbewerb

Im gweiten Teil feiner Anöführungen be-banbelte ber Redner die Blumen gwiebel-Treiberei. Auch im Winter tonne man Blumenfrenden erleben. Die Frage, wie man weuse blübende Pstanzen bekommt, beantwortete der Bortragende, daß dierfür drei Wege offenstinden; erftens man kaufe die Pstanze oder zweitens man werde Mitalied der "Flora" oder drittens man treibe sich die Pstanzen selbst. An sonstigen Binterdiaden

feien noch ju empfehlen: Brimein, Alpenbeil-den, Erifa, Calanchoen, Calla, Analeen und

herr Con ft ant in bon ber Ga. Confiantin & Loffiet befprach barauf ben Commerflor und berwies auf bie Blumenicau mit ben neueften und iconfen guchtungen ber Blumenfultiva-teure, Er fellte feine Ausildrungen unter bas Motto "Blumen und icone Frauen geboren jusammen". Unter ben Reubeiten ragen besonbers berbor die Ralifornische After mit ibret wunderbollen Pfirfichbilite, die besblaue Biftoriaafter und der weiße Afterbubitopf, An Chrylantbemum fiel bor allem eine riefendlumige weißblübende Sorte auf, in Zagetes bie Reubeit "Silberlicht".

Bereinsleiter Glibarbt bantie ben Rebnern und erfuchte, die wertvollen Raticblage gu berudlichtigen. Er machte barauf aufmertfam, ben Gibrerring in feinen Beftrebungen, aus Mannbeim eine Blumenftab; gu maden, tatfraftig ju unterftuben.

Die Polizei melbet:

Bertehrsunfalle: Im Laufe bes Mittwoch nachmittags ereigneten fich im hiefigen Stadigebiet fünf Bertehrsunfalle, bei benen zwei Berfonen verlete und fünf Fahrzeuge beschäbigt wurden. Drei ber Bertehrsunfalle find auf Richtbeachtung bes Borfahrisreches zuruckzusuhren, während bie beiben anderen burch Austruticken auf ber nallen Jahrbahm bermiedet rutiden auf ber naffen Sabrbabn berurfacht

Berfehrenberwadung: Bei am Mithwoch bor-genommenen Berfehretontrollen wirten wegen verschiedener liebertretungen ber Reicheftraften. verfebreordnung 66 Bersonen gebubrenpflichtig verwarnt und an 25 Kraftfahrzeughalter wur-ben rote Borjahrtescheine ausgehändigt, weil ibre Fahrzeuge technische Mangel aufwiesen.

Nicht durch niedrige Rafen loden!

Bur Unffindigung bon Zeilgablungegeichaf. den Gefamtfaufpreis machen tonne und nicht durch die allein erwähnten niedrigen Raten an-gelodt werde. Dazu meint der Berberat, es tonne in der Lat zutressen, das der Berbraucher zuweisen durch Anflindigungen solcher Art ein falides Bilb gewinnt.

Richt felten werbe eine Werbung, Die fic lebiglich auf die Wiedergabe der Ratenhöbe dessichtent, wegen der damit verdundenen Gesadt einer Irreführung oder auch aus ionftigen Gründen sogar einen Berftoft gegen die guten Sitzen im geschäftlichen Berftoft darziellten. Unabdängig von der Entscheidung der Frage des Sittenverstoßes, sur deren Beurteilung auf die Würdigung der im einzelnen Fall vortiegenden Tatumpande nicht verzichtet werden könnte, dertrachtet es der Werderat als allgemein erwinscht, dei der Anfündigung den Teilsaddungsdasschäften außer der höhe der einzelssadiungsdasschäften außer der höhe der einzels sablungegeschäften auber ber bobe ber einzelnen Raten auch beren Babl ober ben Gelamt-preis ber angefündigten Baren nach Möglich feit mitguteilen.

Der Werberat erwartet, daß die Werbung-treidenden ibn burch eine fiare Fassung des Wortlauts ihrer Werbung der Nonwendigseit entheben, gegen einzelne bedenfliche Anfundi-gungen von Teilzablungsgeschäften einschreiten ju müffen.

Das friedliche Werk der Jukunft gu ichuten, ift für die Waffenträger des neuen Deutschlands die hochfte Aufgabe.

Das Wetter in den nächften gehn Tagen

Es muß auch weiterbin mit unbeständiger Witterung gerechnet werden

Bitterungevorauslage für bie Beit bom 23. Ceptember bis 2. Oftober 1937, berausgegeben bon ber Goridungsfrelle für langfeiftige Bitterungsvorausfagen bes Reichtwetterblenftes in Bab homburg am 22. September, abends,

In einem großen Teile Deutschlands bat fich das Better erheblich gebeffert. Doch muß im großen und gangen auch weiterbin mit unbeständiger Bitterung gerechnet werben, b. b. es werben trube, ju Rieberichlagen neigenbe Tage mit trodenen, wolfigen bis beiteren Tagen wechfeln.

Die Rieberichlage werben aber im allge-

meinen, bom Alpenborland abgefeben, nicht mehr fo ftart fein wie in ben beiben letten Bochen. Die Mufbeiterungen werben bermutlich im mittleren Morbbeutschland und im Often enwas häufiger und bon langerer - geitweife mehrtägiger - Dauer fein als im Beften bes Reiches. Die Zemperaturen werben in ben nachften Zagen - außer im Rorboften -meift unter bem Regelwert liegen. In ber nachften Boche ift jeboch guneb. menbe Ermarmung mabricheinlich. Die Befamtionnenicheinbauer wird an ben meiften Orten gwifden 30 unb 55 Stunden betragen.

entwegt weitermedert, wird bide Luft. "Ru fubtrabieren Ge fich aber fchleunigft, junger Mann, fonft jehn Ge obne Bombe bafchut!" Als es bem Quarulanten ju ungemutlich wird und er jur Lichtichteufe bes Gingangs ichleicht. flingen ibm die Spriche ber Bipbolbe nach "Bag nur fein' Luftjuch berein, fonft liegite mir quer in be Rafenlocher!" "Co Beute wie ben follten fe bei bet Wetter viele an be frifche

lung erft richtig." Als fich einer von der Gaferunde verabichte-ben will, muß er erft Frage und Antwort sieben: Jebste icon zu Mutta'n, oder willfie eima anderswo noch een vadunteln?!" "Ra, bann lag bir man nich bom Quitballon fiber-

Und fo wie in biefer Mollenftampe geht es in diesen Tagen überall in Berlin ju, Auf der Strafe fuschelt sich eine Male eng an ihren Freund, und im Borübergeben bort man die Worte: "Ach. Mare, bet is ja beinah so schön. als wennste im Kintoby bift!"

Gei es nun bei ben Unterhaltungen ber Gruppen, bie fich in figunenber Bewunderung ber belibeleuchteten Luittampfe am nachtlichen himmel jufammenfinden, fel es in ben Stra-genbahnen ober auf ben Babnbofen ber S-Babn, überall feiert in biefen Zagen bie berubmie Berliner Conauge und ber unbefieg-bare humor ber Reichebauptftabt Triumphe. Bor bem Gingang einer Schantwirticaft treffen wir einige Leute, Die offenbar im febr ernften Disput mineinanber finb. Die alten und auch neue Rraftausbrude, wie fie bei folden Anläffen üblich finb, merben bernehmbar, "Kief dir vor, junger Mann, fonft puft id bir pfundweise burch'n Trauring." Der andere will vernunftigerweise bem Streit ben Riden tehren, "Mach man nich unnötich ben Enfif-tungeruph barndt!" Die anbern aber wollen bas lebte Borr behalten. "Gigentlich mußt man ibm ja nun famtliche Befichiegunge jur

Entifeisung bringen, Mber beut find ja Buge ood babuntelt. Alfo bon mir aus, junger Mann, bifte for beute entwarnt. Laft bir nur beim nachften Alarm nich wieber treffen, sonft fippen wir bir mal fo'n Brifansbombchen uff'n Lab.

Die Abler am Saus ber Deutiden Runft, Die beiden Abler am Saus ber Deut-iden Runft in Munden find Schöpfungen bes Bilbhauers Rurt Edmid-Chmen, ber früher in Bitterfeld wohnte und jeht in München an-faffig ift. Schmid-Chmen bat zu feinen Arbei-ten Studien an ausgezeichneten Abferezemplaren bes ballifchen Boo gemacht. Auch bie Abler auf ben Maften bes Roniglichen Blabes, bie an auf den Raften des kontaltwen giabes, die an Berwaltungsgebäuden der ADDAB, der Aeldeberrnhalle in München, der Adler auf dem deutschen Turm an der Parifer Welsausstellung sowie jeht die Roler, die die Front im Luit-polibain in Rürnderg flankieren, sind Werke Schmid-Chmers. Auch die Köpfe führender Manner dat Schmid-Chmen gestaltet, u. a. des Ministers Gauleiter Maaner, des Krankensüh-Ministers Gauleiter Maaner, des Krankensüh-Minifters Gauleiter Maaner, bes Frantenfüh-rers Gauleiter Streicher und bes Reichsichatmeiftere Schwarg.

Gerhart hauptmann giebt fein neues Bubnenftud gurud. Urfprung-lich follte anläglich bes 75. Geburtstages Ger-hart hauptmanns am 15. Rovember bas fürg-lich bollendete neuefte Berf des Dichters allibon Liechtenftein" in Berlin gur Uraufführung gelangen, Das Wert foute gleichgeitig im Biener Burgtbeater berausgebracht werben. Aunmehr will hauptmann fein neues Sind vorläusig überhaupt noch nicht den Bühnen überlaffen. jo daß die Geburtstagsfeiern auf biefe Uraufführung vergichten muffen. Das Staatliche Schauspielhaus Berlin bai bafur "Die ber funtene Glode" mit Berner Krauß in ber berühmten Kaint-Rolle bes Deinrich und Ratbe Golb als Rautendelein. 3m Biener Burgtbeaier gelangt "Kollege Erampton" mit Trehler in ber Tietrolle in einer Reuinigenterung jur Aufführung.

Der b 3. Ottob bie befti

moch n

mit 1 (

be Eri

Dieant

Banb

nicht (

Preis

finben,

ift bas

Bahn i

morben

Jogen,

ioftfche

Breis (mit fei ber Rei

nen 30

Deutsch

wichteb

im Gep

gar ein Chuhote unter b

Die f bem Re

Sturmb

Triump

Chance ber Ste Sattel fe in Arja Grabi abrigen m. 3 Matti

er, bew sprung einen ne Da 3iot biefer G

nach bem Runbfire Mit eine

Ein w

3m Be ten früt ten. Der lebungen bie Befir Mergie, be

31 Der B internatio 1. 3am ren; 26.-

[portwod) im Matr Bolniiche. 13. Webru Lometer 1 Februer: bruar: F bemertie). aclabera Solmento safpicle i ton: Enbe

Humor im Keller und im Dustern

Erlauschtes aus der Berliner Verdunke ungswoche

ner Altualität, mit ber die Ereigniffe felbft taum Schritt halten. Diefe Zatfache ift amtlich, wie ber lette Aufruf bes Boligeiprafibenten ber Reichebauptftabt an feine Berliner por ben Tagen der Berdunkelung und des Fliegeralarms beweist. "Bewahrt", so bieß es da, "euren be-tannten Berliner humor. Dann wird schon alles flappen!" Das brauchte Graf hellbori wirflich nicht zweimal gu fagen, wenn auch feine andere Bitte an bie Berliner für fie eine befonders schwere Zumutung darstellte: "Bezwingt nur dieses eine Mal eure sonst so schäpenswerte Bisbegierde!" Ra ja, sagte man sich, nur dieses eine Raf! Und man entschließt sich zu dem Berzicht, um die Sache um so fräftiger mit

Sumor ju würzen. Chrenfache, bag man fich am Montag bei ber Begegnung nicht fragte: "Bie geht's, herr Kulite? Was macht die Frau Gemablin und was machen die Kinderchens?" Gelbstwerstandlich war die Formel für Begrüßung ober Abfchieb: "Ra, alles gut verbuntelt? Auch bie eigene belle Birne porfcriftsmäßig abgeblenbet?" Und wer von 19 Uhr ab ju einem echten Berliner Schanftwirt fam und "eine Molle bell" berfangte, ber mußte auf Die Erwiberung ge-faßt fein: "Sibt's beut nich! heute jibt's nut aftuellet ober altmobildet Bier! bell ift beraftuellet ober alimodischet Bier! hell ift ber-boten!" Dann gab natürlich ein Stickwort das andere, "Also benn mal 'ne Runde aftuellet, aber vatu dir nich und süll de Tassen nich mit Malgbier, dabor ist de Verdunftung nämlich nich verordnet!" So ein Berliner Wirt in einer echten "Biosenstampe" ih motürlich um ge-wöhnt, und gegen sein schlagsertiges Mund-wert kommt so beicht niemand an. Buchtig breit er sich an der Ibeke um: "Nich pampig merken Jungeben, oder halbe einen heute merken werben, Jungden, ober bafte eine beute morjen

Der Berliner humor ift berühmt wegen feiner beim Alarm 'nen fleenen Dachichaben betom-grotest plaftifchen Bilbhaftigteit und wegen feis men, bann bifte bon mir aus enticulbiat." Als bann bifte bon mir aus enticulbigt." Ale ber Birt fich gemachtich wieber feiner Arbeit guwendet, entfeht fich ein anderer Gaft über beffen im verbuntelten Raum gespenftisch blan-lich leuchiende Platte. "Rarie, bu bentft wohl, on fonnteft bir bet auch leiften, wat fich beute Frau Luna jeftattet und ood obne Berbunte-lungeflappe rumlofen?! Etulpt ibm mal 'nen Lauenhienbuder über!" Und icon bat ber Birt eine ichwarze Melone auf feinem würdigen Haupt. Aun wird Karfe aber estvas unge-mutlich. "Rinders, jest muß id aber mal in de Allarmstrene tuten. Wer sich bier nich an-ftändig ufführt, der wird trop Luftschut an die frifche Luft jelest." "Aubig Kinders, rubia!" warmt einer in Der Controller rubig!" warnt einer in ber Gafterunde, "et iceint, ben ftarte bat bet Luftgepiepe bon beute morjen boch 'n bischen mitgenommen!" Ein neuer Gaft windet fich burch die Ber-

bunflungefcbleufe ine Lotal. Da er aus bem bellen Mondschein ins bläulich verdunkelte Gafizimmer kommt, fiolpert er und schäat beinabe bin "Mensch, Ausust," schalt es ihm enigegen, "sall sangsam, dann bafte mehr Jenus davon!" "Aber id deute, bei euch dei Werthelm bat's doch beute morien insessigaen. Bon Rechts weien bifte alfo bot. Alfo Aujuft jibt ju feiner Auferftebungsfeier 'ne Rumbe!" Da billt natürlich tein Strauben,

Un einem Edtifch icheint einer ju medern Det betten fich bie auch fruber überlejen tonnen, det in diese Woche teene Babintlung möchlich is. Det tounten se doch wissen, det Bollmond is!" Mederer find befanntlich in Berlin nicht beliebt. Der Stenkersripe friegt es sofert mit der gangen Korona zu tun "Mensch, dein Kopb an de Ballonsperre, denn is Berlin ficher, benn is ber nachfte Beitfried bestimmt jewonnen!" Und als ber andere unBuit fenen, Die fonnten mit ibre buitere Je-fichtefaffade ooch ben Mond veransaffen, fein Beficht ju verfchleiern, Denn mar bie Babunt-

MARCHIVUM

t: Mountiff

er 1937

Stadige. vei Berefchädigt ind auf idzufüh-ch Aus-

-100 that n wegen dirahen-pflichtig er wur-gt, weil iefen,

ocen! egefchäj. ion vom geange. Gejamtmit ber ilb über ib nicht erat, es

Mrt ein

fich le-Gefahr onftigen e quiten Grage mes and porlient Teileinzel-Reguldr

ng bes

rft zu neuen

ren

nicht legten ermutn Often itweife en bes ben in iten en. In inchneiften igen.

Büge iumger ir nur mbchen Deut-en bes ber in n an-

mpla-

Moler

bie an Relbnulling Werte renber a, bes enfühfchanrung-

Gerfürg-.Ui-n zur gleichbracht nenes Bub. feiern pajür mer bes elein. ollege

le in

Glatiet Gturmvogel in Baris?

Bleich nach bem Ergebnis bes Großen Breifes ber Reichsbauptftabt jauchte die Frage auf: Startet Sturmvogel am 3. Oftober in Baris? Das Geftut Schlenberban bat namlich bis jest noch nicht die Rennung feines Erade aus bein mit 1 000 000 Frs. ausgestatteten "Brir be l'Arc be Triomphe" rudgangig gemacht, obwohl ber Oleanber-Gobn in München im "Braunen Banb von Deutschland" frag versagte. Mber man wollte mit ber Erflarung bes Rengelbes nicht fo voreilig fein und erft ben "Großen Breis ber Reichsbauptftabt" abwarten, ber ja neue und genaue Möglichkeiten in ber Abmagung ber Chancen swifden unferem Sturmpogel und ben frangofifden Bferben, Die fich ebenalle in Diefer Haffifden Berbftprufung por-

Rach dem unerwartet guten Abschneiden von Sturmvogel im Berliner 100 000-Mart-Armen ist das Borbaben, den Schlenderbaner auf der Bahn in Longchamp im Bois de Boulogne starten zu lassen, sast so gut wie zur Tatsache geworden. Man hat bereits in Erwägung gezogen, Sturmvogel einem französischen Klassereiter anzuvertrauen, salls naturlich ein französischer Ioden von Format zur Bersügung steht. Sturmvogel hätte im Triumphbogen-Breis 60 Kilogramm zu tragen und würde da-Breis 60 Rilogramm ju tragen und würde da-mit seine Bezwingerin aus bem großen Preis ber Reichsbauptstadt, Corriba bie im vergange-nen Jahre bieses Millionen-Rennen gewann, nen Jahre bieles Miltonen-Kennen gewann, und den Zweiten aus dem "Braunen Band von Deutschland", Batellor, unter den gleichen Gewichisbedingungen treffen wie im August bzw. im September in Deutschland. Gegen Cousine, die in München vor und in Berlin hinter Sturmvogel war, sieht der Oleander-Sohn sogar einige Kilos günstiger. Den Schimmel Chuhoteur trifft Sturmvogel wie in München unter dem gleichen Gewicht.

Die französischen Bennstallbesiher haben nach bem Rennen in Berlin ben Bunsch geäußert, Sturmbogel gerne am Start zu sehen. Und ganz so aussichtslos wäre ja eine Expedition unseres besten alteren Pserbes nach ber Seine nicht. Sturmbogels Bater hat zweimal am Triumphogen-Preis reifgenommen, und babei vor alem bei seinem zweiten Start einen großartigen Einbruck dinnterlassen. artigen Ginbrud binterlaffen.

Abendirieden gehi nach Ungarn

Der beutsche Derbbfieger Abenbfrieden bat ale nachfte Aufgabe bas ungarifche St. Leger am 3. Oftober bor fich. Der Bengft bes Saupigeftuts Grabit muß nach feinem grobartigen Abichnei-ben im Breis ber Reichsbauptftabt auch gegen bie beften ungarifden Dreifahrigen eine erfte Chance bestigen. Auch in Bubapest wird wieder ber Stalljodei &. Behmisch auf ihm im Sattel sein. Der Stall Gradit stellte guleht 1935 in Arjaman unter bem jehigen Trainer &. Grabich ben Sieger in dieser flassischen Dreisterenwöllen.

M. Järvinen iprang 7,26 Meter weit

Matti Jarvinen, ber Belt bester Speenwer-fer, bewies in Biornborg wieder einmal feine Bielfeitigfeit. Er gewann bort bas Speerwer-fen mit 74,63 Meter, das Augelstoßen mit 14,03 Meter, das Distusiversen mit 40,84 Meter und den Beitsprung mit 7,26 Meter. Im Dreisprung stellte K. Iovaara mit 15,62 Meter einen neuen sinnischen Reford auf. Bemerkenswert, daß teiner seinen bester sopringe unter 15 Meter lag, sein bester sogar dei 15,85 Meter. Da Ilovaara jedoch übergetreten war, fonnte bieser Sprung nicht als gultig anersannt wer-ben. Der finnische Meister Rajasaari tam in Fistars auf nur 14,84 Meter.

Markel Ant idwer gestürzt

Ein weiterer schwerer Sturs ereignete fich nach bem Ungludsfall bon Jean Aeris in einem Rundftredenrennen bei Gent. Auch diesmal war einer ber ersolgreichften belgischen Stra-gensabrer, Marcel Rint, ber Saubtleibtragen Dit einer ichweren Gehirnericutterung wurbe Rint ine Rranfenbaus gebracht.

J. Rerts geht es beffer

Im Befinden bes in Malines ichmer gefturg-ten früheren Strafen-Beltmeiftere Jean Merte ift eine erfreuliche Befferung eingetreten. Der Belgier bat neben feinen anberen Berletungen burch einen Bebalichlag einen Bruch bes Schabelfnochens bavongetragen. Rachbem er Die Befinnung wiebererlangt bat, boffen bie Mergte, ben allfeitig beliebten Fahrer gu retten.

Internationale Seitermine

Der Borftand ber & 3 3 gibt folgenbe ale international anertannte Stitermine 1938 be-

1. Jamuar: Britifche Meifterschaften in Mur-ren; 26.-30. Januar: Internationale Binterfportwoche in Garmisch-Partentirchen; 30, Jamuar bis 2. Februar: Jubilaums-Stiwettlaufe im Matra-Gebirge (Ungarn); 2.—7. Februar: Boinische Meisterschaften in Josephane; 12. unb 13. Februar: Schweizer Meisterschaften (50 Rilometer und Staffel) in Rloftere: 12 und 13. Februst: Internationale Lang- und Sprung-läufe in Harrachsborf (HDB): 24. bis 28. Fe-brust: Fis-Rennen in Lahti (Nordische Wett-bewerbe): 5. bis 7. März: Fis-Rennen in En-gelsberg (Alpine Wettbewerbe): 5. bis 7. März: holmentol-Rennen; 10, bis 13, Marg: Mibael-bafpiele in Sundsvall (Schweben); 11, bis 13. Marg: Schweizer Meisterschaften in Bengen; 19, bis 20. Marg: Artberg-Kandabar in St. An-ton; Ende Marg: Feldbergweitläuse,

Die ersten Mannheimer Sußball-Lokalkämpse

Waldhof fpielt auf eigenem Plag, DfC und DfR treffen fich im Stadion

Es ist nur schabe, daß es nicht zu ben geplanten Doppelspielen im Stadion getommen
ist. Bf2 Rectarau empfängt aber boch die Rajenspieler im Stadion, während Babdoj gegen Sandhosen auf eigenem Gelände antritt.
Beibe Spiele werden ftärkten Zuspruch haben,
das steht sest, denn Lotalspiele baben ihren
eigenen Reiz und zeitigen oft die überraschendsten Ergebnisse. Und es ift doch in der Tat so,
daß undere Mannheimer Rannschaften an der
Spitze der babischen Gauliga marschieren, wie
es die sieden Puntte, die am ersten Berbandsspieltag errungen wurden, auch beweisen. Dem
neutralen Justallandänger wird es nicht leicht
sallen, sich für eines der beiden Spiele zu entfallen, fich fur eines ber beiben Spiele ju ent-

Rach ber "Bapierform" mußten Balbbof und BiR ihre Spiele gewinnen, benn ohne Zweifel ift bei beiben Mannichaften bie Angriffereibe hober ju bemerten, als bie bes Gegners, mab-rend bie hintermannichaften minbeftens ebenburtig finb

During find. Daben die Redarauer wenigstens noch einen guten Angriffsstägel, so ist bei ben Sandhofenern die gesamte Angriffsreihe jur Zeit nicht in Form. Ober tonnen Sandhofens Sturmer auch anders? Auf seinen Fall aber wird ben Javoriten ber Sieg leicht gemacht werden und feiner ber Kampse wird die Spannung dis jum Schliebefill vermitten sollen in mie es bisher Schlugpfiff vermiffen laffen, fo wie es bisber

ja immer ber Rall war. Auch bie Refibeng bat ihr "Derby". Es mag nicht fo populär fein, wie in früheren Zeiten

die Begegnung AFB — Phonix, aber gefüllt wird das Mubiburger "Platie" icon werben. Mühlburgs Sturm hat ich an der Altriper gabre sowoht, als auch am verstoffenen Sonntog im Potalspiel als nicht gerade febr durchichlagsträftig gezeigt, aber wenn es dem Phonix nicht gelungen ift, auf dem vertrauten Gelände im Bilbpart mit den Freiburgern fertig zu werden, so wird es ihm noch mehr Mühe machen, nun gegen die Karlsruber Borstädter zu bestehen. Der Meister hat den Reuling, FB Rebl, ausprodiert und bat nicht groß aufdreben

au bestehen. Der Meister hat den Keuling, FB Rebl, ausprodiert und bat nicht groß ausdreben müssen, um ihn zu erledigen, Eiser und Kampfgeist allein tun es eben nicht. Das werden die Kehler auch im Spiel gegen Pforzheim merken, in dem sie sicherlich auch nicht mehr "drin" baden, wie gegen Baldhof.

Anders ist die Sache wieder in Bröhingen. Daß dort die Puntte sehr sauer verdient werden müssen, wissen die Freidurger sicherlich auch. Rach ihrem so erfolgreichen Start im Karlstuber Bildparksadion werden sie wohl nicht ohne Hossingen in das Bröhinger Tal reisen. Man darf gespannt sein, wie diese Tressen zweier Gegner, die sich kaum in etwas nachsteben, enden wird. nachfteben, enben wirb.

Ga fpielen am 26. September:

Waldhof — Sandhofen BfL Redarau — BfR Mannheim BfB Mühlburg — Phönig Karlöruhe Germania Brötsingen — 1. Freiburger FC Br. Cahl — 1 KC Bforzheim. Eck.

Sewichiheber der 216A auf neuen Wegen

Ausblich auf die Weltmeifterschaften 1938 in Wien

Der Internationale Schwerathletik-Berband hat beschlossen, die Weltmeisterschaften im Gewichtheben 1938 in Oesterreich andzutragen. Wien wird aller Boraussicht nach die Kamplstäte sein. Man wundert sich nicht, daß heute Ichon im Lager der Gewichtheber die Borbereitungen beginnen. Deutschland hat vor wenigen Wochen in Paris überlegen den Freis der Rationen an sich gerisen. Oesterreich solgte mit zwei Punkten Borsprung vor Amerika auf dem zweiten Platz. Deutschland startete in allen Klassen mit der höchst zusässigen Zahl von zwei Teilnehmern.

Allgemein siel bie ameritanische Mannschaft auf, die mit sieben Athleten die Fahrt über ben Großen Teich angetreten hatte. Bir ersubren, bag bie 112A große Anitrengungen machen, nicht nur bei ben nachsten Olympischen Spielen groß abzuschneiben, sonbern auch im nachften Jahr in Bien mit einer fiarten Mannichaft erfolgreich ju fein. Ber bie Bantees in Baris mit ber schweren Scheibenftange bantieren fab, wird fich in feinem Programm eine befonbere

Bemerfung notiert baben. Bemerkung notiert haben.

Allgemein bedauert man es, daß Aegupten es borgezogen hatte, zu haufe zu bleiben. Einwandfreie Insormationen haben ergeben, daß die ausgezeichneten ägsptischen Gewichtheber, die noch bei den Olympischen Spielen in Berlin die Welt in Erstaunen sehen, wie sie gestommen sind. Darüber täuscht auch die amtliche Absage nicht hinweg, daß im Augenblid die Gewichtbeber nicht im Training sein sollen. Schon bei der Borstellung der Kämpfer im Pariser Sportpalast bemerkte man zwischen den Amerikanern und allen übrigen Kationen rein

Amerikanern und allen übrigen Rationen rein sigurlich einen großen Unterschieb. Babrend man ben europäischen Bertretern die harte Spezialarbeit mit ber schweren Santel anmerkte, wirften die Gewichtheber ber Bereinigten Staaten obne Ausnahme mehr als Zehnkämpfer. Das foll nicht

beigen, daß die europäischen Kampser machtige Fleischkolosse darstellten — bieser frühere Tho des Schwerathleten ift bei den Amateuren gang bon der Bilbsläche berschwunden. Amerika siellte sieben sehnige Kampser vor, die auch bei ber Borstellung eines Leichtathletit-Sportsesteine gute Figur hätten machen können.

Es scheint so, als ob sich die Pankes durch frandige Zweckgmunghil eine ausgeseilte Technik aneignen. Zedensalls unternehmen sie ihre Bersuche viel konzentrierter und vor allen Dingen beweglicher. Anthony Terkazz, der Clympiasieger im Federgewicht, der in Paris Beltmeister im Leichtgewicht wurde, ist der Lehrmeister der Amerikaner. Benn man sich der Berliner Clympischen Spiele erinnert, als im Leichtgewicht der Kegypter Mesbah mit Fein (Delictreich) zusammen die einerme Leichtgewicht der nen Leichtgewicht ber Aeghpter Mesbah mit Fein (Desterreich) zusammen die enorme Leistung von 342,5 Kilo schaffte, bann muß man erst recht iber den Sieg von Terlazzo in Paris erstaunt sein, der 357,5 Kilo bewältigte. Auch sein Kamerad Terpal, der mit 70 Kilo Körpergewicht der weitaus Leichteste im Mittelgewicht war, bot als Sieger eine technisch hervorragende Leistung. Aber auch die übrigen, nicht placierten Amerikaner berrieten gute Schulung, fo daß die Europäer damit rechnen mussen, daß die USA in Wien mit weiteren Verhesservagen 1134 in Bien mit weiteren Berbefferungen aufwarten werben. Deutschland bat ben Breis ber Rationen ju berteibigen.

Borerft besteht teine Sorge, jumal in allen Gewichteflaffen berborragenbe Rachwuchefrafte jur Berfügung steben. Unfere Spipentonner burfen aber unter feinen Umftanben auf ihrem Vorbeer ausruhen, zumal mit ziemlicher Sicher-beit vorausgesagt werden kann, daß im näch-sien Jahr in Wien die Leistungen erneut gesteigert werden. Man fragt sich nur, wo eigentlich die Grenze liegt. Die Kraft ist nicht mehr entscheibend. Die Technik spielt heute die große Kolle. Man ift gespannt, was Wien bringen wird.

Eine Sportreise durch Deutschland

Ein Sprung von hamburg nach Bremen

hamburg-harburg-Autobahn Bremen. Dit gleichmäßiger Geschwindigfeit rollt ber Bagen über bas breite, ftredenweise oft schnurgerade Band ber Strage. Bur linten Seite liege bie Band der Straße. Bur linken Seite lieg: die braune heide, von grünen flächen unterbrochen und bereinzelt dazwischen bie niedrigen, strohgedockten niedersächlischen Bauerndäuser. Man kann sich nicht fatt seben an diesen farben. Ein paar schwarze Kolkraben sliegen trachzend über den Weg und dicht an der Strahe sieht ein Rudel Wild, neugierig äugend um dann in wilder flucht das schüpende Dickicht aufzususchen. Heiden beidelnnung — heideland. Aur noch wenige Kilometer und dann seuchen wieder bie Kinoplasate und Lichterssamen. Strader her die Rinoplatate und Lichteellamen, Stra-hendahnen flingeln und in den Straten drän-gen fich die Menschen. Bas find ein daar Kilo-mete in unserer Zeit. Früher wanderte man Tage und Bochen durch die belde, heute durch-rost man sie in wenigen Stunden. Ehe man sich's versieht, ist man wieder mitten im Trubel ber Stadt. ber bie Rinoplafate und Lichtreflamen, Stra-

Der Stadt.
Roch immer fiebt ber fteinerne Roland mit Schwert und Schild vor dem Rathaus, deffen Reller zu Speis und Trunt einsaben. Wie eine Theaterkuliffe wirken die hoben Giebelhäuser mit den erleuchteten Erkern und stolz recht der Dom seine grauen Turme. Ein gutes Stüdalter beutscher Geschichte und weltumspannen. ben Raufmannsgeiftes bertorbern bie iconen alten Patrizierhäuser, beren Menschen Genera-tionen hindurch bier schafften und arbeiteten. Aber es ist boch ein Unterschied zu hamburg-enger, traulicher wirft alles.

Bei Staatsrat Köwing im DRC-Kreis

Bremen gebort in ber fportlichen Organition jum Gau Rieberfachfen, beffen haupifin in

Braunschweig ist. Unweit bes Hauptbahnhofes, in der Georgitraße, im Haus der Unterrichtsbehörde, dat der Kreissiüderer des DRL Staatsrat IN-Standartensührer Köwing, seinen Sip. Man könnte die Bremer um diesen Mann deneiden, der frisch die Dinge an der Wurzel packt und sich ganz für seine Ausgaben einsent. Er war seldst einmal dem Fußdallpiel verschworen und kennz-alle Sotzen und Köte. In großen Jügen erläutert er das Bremer Sportprogramm, dessen höbedunft das Kreisiest im September in Berden sein soll. Es sollen, soweit nur möglich, alle Sportarten beteiligt werden, Nach den ersolgreichen Deutschen Bormeisterschaften in Bremen trägt man sich weiter mit großen Gedanken. Uederall blidt frisches Leben. Eine große Anzahl von Vehrern dat Braunichweig ift. Unweit bes Sauptbabnhofes, Beben. Eine große Mngabl von Bebrern hat Boren gelernt, für die SI und SM getrennt werben Kampfabende veranstaltet, die unter Auflicht von DRS-Bebrern sieben und nur ben Angehörigen ber Eslieberungen zugängig sind.

Angeborigen ber Glieberungen zugängig sind. Auf diesem Bege wird dem Boren ein bedeutender Austried gegeben.
Den 24 000 Bremer Sportlern stehen vordischliche Uedungs und Kampsstäten zur Bersügung. Die Bremer Kampsbahn sagt 30 000 Juschauer und in allen Bororten werden neue Plate geschaffen. Dem Besucher wird ein Plan der neuen Anlage an der Weser wird ein Plan der neuen Anlage an der Weser borgelegt, die 12 Einzelpläche und ein Gemeinschaftsbaus umsacht. Dieses einstödige Haus dat im Mittelbau und wei Seisenräumen 18 Kaume. Nom Alan

und zweit Seitenraumen 18 Raume. Bom Plate felbst bis zur Beser find es nur 200 Meter, so daß auch Freibabegelegenheit gegeben ist. Immer wieder läutet ber Fernsprecher und man kann tein besseres Bild biefes Mannes bekommen, als in seinen Gesprächen seine gange Liebe jur Cache und feine Gurforge berausguhoren. Trop ber ftarten Inanspruchnahme fin-bet er noch Beit, in großen Bugen Die Biele feiner Arbeit ju schilbern.

"Sportplaggroßanlagen in allen Dorftädten, alle Siedlungen mit Sportplahanlagen und his bei Schulen, Schwimmbaber in ben Schulen, Schwimmunterricht für Kinder vom 7. Jahre an, Bau von acht neuen Badeanstalten, zwedmäßiger Aufbau des Bereinslebens", das find die großen Gesichtspunfte, die aber nicht nur auf dem Papier sieden, sondern tatfräsig in Augriff genommen worden sind. Beachtlich sind feine Ausführungen über die fünftige Zusammen eit und den Auflagen auch er Ausführungen. Die DRO-Rereinslähere bau ber Bereine. Die DRL-Bereinsführer, Die politisch von der Bartei getragen werben, sollen ihre Arbeit auf das Gebiet der politischen Orisaruppe ausrichten, wobei natürlich nur die fich selbst anbahnende Zusammenarbeit gesorsich selbst anbahnende Zusammenardeit gesörbert wird, um ein gesundes Wachstum zu gewährleisten. So werden die guien Vereine auf eine starte Grundlage gestellt und neue Menschen an die Leidesübungen herangesührt. In gemeinschaftlicher Arbeit aber dienen alle zu ihrem Teil dem Vollsganzen. Das sind Wedanken, die es wert sind, ein mat überlegt zu werden und mau dars sicher sein, daß Vermen auf dieser Grundlage eine gute Zusunzt vor sich dat. Erst ein dringender Mahnrus beendet unsere Unterhaltung. Weiter gebt die Fahrt, das nächste Ziel beist hannover.

Ridgard Haniel †

Im Alter von 71 Jahren ist am Mittwochabend in Baden-Baden der befannte Rennstallbester und Fraftden; des Internationalen Clubs von Baden-Baden, Richard Daniel, ben vor sechs Wochen eine schiver Krantbeit auf das Krantenlager warf, verstorben.

Richard Daniel war eine Bersonlicheit, die mit dem Leben ber Stadt Baden Paden innigst verbunden war, insbesondere durch seine Tätigseit und Anternationalen Club und ieine Latigseit mannen war, insbesondere durch seine Latigseit und Internationalen Club und ieine forweiten

feit im Internationalen Club und feine lange, 40jabrige Erfabrung im Dienfte ber Bellblut3ucht. Im Jabre 1894 war ber Berftorbene in ben Internationalen Club eingetreten und 1919 erfolgte feine Berufung jum Biseprafibenten bes Clubs. Geir einem Jahr war er Prafibent bes Internationalen Clubs und ichenfie ibm nicht nur in biefer, sondern während ber gansen Zeit feiner Zugebörigfeit feine reichen Er-fabrungen, die ibn als Fachmann und Berater gang aubergewöhnlichen Formats auszeich-

Ittel wieder wohlauf

Der Torwart bon Riders Frankenthal, Sitel, ber bei einem Spiel in Speher am vergan-genen Sonntag am Ropf berleyt wurde, ift wieber so weit hergestellt, baß er bas Stiftstranten-baus in Speiver verlassen und fich nach Saufe begeben sonnte, Wahrscheinlich wird Itiel am tommenben Sonntag bereits wieder bas Tor seiner Manuschaft huten,

Bein flattet in Stocholm

Besonderen Wert erbalten die JudisaumsStadionspiele in Ziocholm durch den Ziart des
deutschen Retordmannes im Dammerwersen,
Karl De'in (Damburg), der vor wenigen Zagen im Ländertamps gegen Schweden in Berlin seine eigene Landesdeftleistung auf 57,22
Meter verdesserte. Teine Gegner sind die
Schweden Malmbrandt, Linne, Gunnar Jansson und Sdättd sowie der stunische Reforddalter Tule Deino, Deumund Da mann (Berlin)
slarter als zweiter Teutscher in Stockdom und
trifft sider 400 Meter auf die Schweden don
Bacdenseldt und Danielsson und den schnessen
Tienen Mit Tamisto, also auf die gesamte nordische Extrassalle. Auch die übrigen Bestwewerde And gur delest. Derborzubeden ist der
Bestresordersing des Schweden denry Jonsson über 3000 Meter, dei dem er von den Finnen Mäti und Potsurt degletter wird. nen Mati und Potturi begleitet wirb.

Schottland - England 1:0

Bor 30 000 Zuschauern wurde am Mittwochnachmittag im Ibrottspart zu Glasgow bas Länderspiel der Ligamannschaften von Schottland und England ausgetragen. Schottland tam zu einem fnappen, aber verdienten 1:0 (0:0)-Sieg. Delaned, der Rechtsaußen von Celtic, der icon im Länderspiel gegen Teutschafte. land swei Treffer erzielte, war ber Torfchuse ber Echotien.

Kriiger Meifter der Golflehrer

Die Meisterschaft der deutschen Golflehrer wurde in Redlip det Potsdam von Zeinz Krüger (Westend) mit 149 Schlägen gegen G. Bester (Garmisch) und J. Smith (Flottbet) mit je 150 Schlägen gewonnen. Die beste Runde spielte der Trägerjunge Dingeldein (Wiesdaden) mit 72, während Krüger einen Schlag mehr denditgte. Dier siegte der Garmischer Teuschl mit 151 vor Andaleht (Westend) mit 153 und Dingesbein mit 157 Schlägen. 153 und Dingelbein mit 157 Echlagen.

Nene Bezitkskiaffe am Bodenfee?

In Konfton; wurde anlählich bes "fleinen Landerspiels" swifchen Baben:Würriemberg und Schweiz B mit ben mahgebenben Männern bes hachamies guhball die Frage einer Reuregelung der Bobenfee Bezirfstiaffe besproden. Es fon ernftlich gepruft werben, ob es nicht möglich ift, im tommenben 3abre bie wurtembergifchen und babiiden Bobenfee-Bereine in einer Abteilung gufammengelaht fpielen zu laffen.

len zu lassen. Ju Frage famen die Bereine den Friedrichs-dasen, Konkanz, Lindau, lleverlingen, Gott-madingen und unter Umständen Ravensdurra und Beingarten sowie Eingen. Gleichzeitig mülite allerdings die Frage gestärt werden, od die Allgduer Bereine unter llebernadme des FC Wangen eine neue Abseilung bilden und od die Bideracher und Mengener Bereine in die Umer Abteilung eingereiht werden fonn-ten. Der haupigrund sin beise Benordnung ist die Tatsace, das im sedioen Bodenserreis die Bereine große Reisen unternehmen mussen und dader sinauzien sehr harf belafter werden.



Elne denkwürdige Erinnerung

Dus Gasthaus "Zum Ochsen" in Laugenhrand (Murgial, Baden), in welchem kein Geringerer als der beutige italient-sche Regierungschef Benito Mussolini am Abend des 9. Oktober 1908 eine Versammlung italientscher Arbeiter leitete, die beim Bau der Murgialbahn beschäftigt waren.

Länder, die noch ihrer Entdeckung harren

Gibl es noch "weiße Flecken" auf dem Globus?

Kann die alte, kleingewordene Erde dem menschlichen Forschungstrieb noch einen Anreig bieten? Alle Kontinente find icon kreug und quer durchforicht, der Bivilifation zugänglich gemacht, kartografiert und von regelmäßigen Luftverkehrslinien überflogen; der Nordpol sogar, bisher der weißeste der "weißen Flecken" auf dem Globus, beherbergt eine wiffenschaftliche Station samt Radio und Fluggeug. Aber wir, die Zeitgenossen so vieler zivilisatorischer Fortschritte, durfen nicht vergeffen, daß der Wissenschaft trot aller Entbeckungen noch dankbare Aufgaben harren. Betrachtet man nämlich den Globus ein wenig genauer, so zeigt er heute noch mehrals einen "weißen Flech", und wer die Karten der fünf Erdteise eingehend studiert, sindet unentdeckte und unerforschte Gebiete genug, um Phantasie und Wiffenstrieb neu zu beflügeln. einwandfrei sestgestellt werden. Byrds verschie-bene Flugerpeditionen haben zwar die wichtig, sien Fragen gellärt, aber sicher enthält das ant-arttische Festland Gebiete, die auch Bord noch nicht fennengelernt hat, und beren Struftur möglicherweise große Ueberraschungen birgt,

Das Rordpolgebiet ift beute bereits im me-

im nördlichen Ural, bart an ber afiatifchen

"Sensationen" sind also heutzutage von Forschungsreisen nicht mehr zu erwarten; aber wir werben uns doch noch ein Beilchen gebulben muffen, dis der lehte "weiße Fled" des Globus ber Aultur erschlossen ift. Wird die erdmüde Menscheit dann Abenteuer auf anderen Gestirnen suchen?

Ganz genau [o] Der neue Gilm über ben ichwarzen Erbieit machte volle Saufer.

Ein Begeifterter fonvarmte: "Genau fo ift es

lind ift es wirklich fo intereffant wie im

"Ach, waren Gie benn perfonlich bort?"

"Ja, und auch fo beig wie im Rino!"

"Ja. Bor Jahren."

Der "buntle" Erdteil ift in diefer hinficht — Sibamerifa, Das ungeheure Urwaldgebiet bes oberen Amazonas ist bisher nur von wenigen Forschern burchquert worden, topografische und naturwiffenschaftliche Arbeiten tonnten an biefen Stellen noch nicht durchgesührt werden. Die, ses Gebiet, so groß wie Frankreich und Belgien jusammen, gehört bauptsächlich zu Brasilien und Bern und ist Gegenstand von periodisch auftauchenden Grenzstreitigfeiten ber beiden Staaten. Die Forschungserpeditionen bringen vielsach bon Ofien und Korben, also von Columbien, Benezuela und Ecuador, in diese am Jug der Anden gelegene Tiesland ein. Die lehten Jahre haben die sudamerikanische "Terra incognita" verkleinert, allein schon durch die Arbeit ber vielen Sucherpeditionen, bie nach bem verschollenen Oberften Rawcett ausge-ichidt wurden. Aber bisher ift es noch nicht ge-lungen, einen Anhalispunft auch nur fiber bie Gegend gu gewinnen, in ber Fawcett fich beute noch befindet ober umgefommen ift.

Much Rorbamerita hat noch feine unbefannten-Siebiete. Es sind einige im höchsten Rorben ge-legene arftische Jinseln, die allerdings wirt-schaftlich wertlos sein burften und nur von we-nigen Estimos bewohnt werden. Sie haben aber vielleicht einmal als Stütpunkte für einen etwaigen kinstigen Flugverkehr über ben Rorbpol eine Bebeutung.

Entichleiertes Mfien

Afien, bis bor einigen Jahrzehnten noch recht unerforscht, ift beute nabezu bolltommen erschloffen. Die Wiffenschaftler und Entbettungereifenben haben in ben lebten 3abrgebnneue Entbedungen find nicht mehr gu erwarten, auch wagbalfige Expeditionen, wie die Bezwingung bes Ranga Barbat, tonnen, abgeseben bon ber fportlichen hochstleiftung, feine überrafchenben Refultate mehr zeitigen, Allerbings ist das Pamir-Gebiet, das "Dach der Welt", jenes Plateau- und Gebirgstand zwischen Sibirien, Indien und Rigdanistan noch nicht eraft ersoricht. Im nordöstlichen Sibirien, two vor einigen Jahren ein neues Gebirge entbeckt wurde, gibt es noch einiges gu ftubleren; ebenfo in dem ju hinterindien geborigen Bergland gwifden Birma und China. Aber auch bie Manbiduret birgt noch Gebeimniffe, allerbinge mehr biftorifcher Art; bier fand eine amerifanifche Erpedition Muinen uralter Stabte und Dinofaurier-Gier; man nimmt an, bag bier bor un-benflicher Beit ein völlig anberes, viel milberes Rlima als beute geberricht bat.

In Auftralien ift es ber Westen, ber fich als am ichwersten jugunglich erwiesen hat. 3war führen beute Telegrafenlinien hindurch, aber riefige Buftengebiete, wie bie Biftoria- und bie Große Candwifte, find noch langft nicht gang erforschi. Auf den malaiischen Aufeln eriftieren noch weite Urwaldgebiete, die der Jug eines Europäere bisher nicht betreten hat.

Europa bat teine Webeimniffe mebr

Afrita ift langft fein "buntler Erbteil" mebr. Die Sabara bat all ihre Schreden verloren, regelmäßige Autobuslinien burchqueren fie. Rur im Urwald bes belgifchen Rongogebietes maren noch Aufgaben für ben Foricher ju erfüllen.

In ber Antarftis, am Gubpol, tonnten bie Umriffe bes polaren Kontinents vor allem in ber Richtung bes Pagififden Ozeans noch nicht

gum Erwachen, indem man ein naffes gaten oder eine mit Baffer gefüllte Juftvadewanne neben das Bett stellt. Wie sehr aber dieses merkwürdige und unheimliche Leiden den davon Betrossenen mit dem Bunsch ersult, instintivallem aus dem Bege zu geben, was den Jusiand des Kachtwandelns unterdrachen fönnte, zeigt eine Neihe den interessanten Bersuchen, wie das Pariser Pfochologische Institut an Nachtwandelern unternommen dat. wandlern unternommen bat.

Man ftellte einem Rranten, ber ftete bas Bett bon ber linken Seite aus zu verlaffen pflegte, an die linke Seite eine mit faltem Baffer ge-füllte Banne. Drei Rachte erwachte ber Racht-manbler auf diese Beife im felben Augenblic, da er sein Bett verlassen wollte. In der vierten Racht trat er ganz instinttiv und ohne jegliches Bewuhtsein seine nachtliche Reise von der rechten Seite des Bettes aus an, wo er tein hindernis vorsand. Die merkwürdige Gewohnheit des Rachtwandelns ist plychologisch nur schwer zu erflaren. Ran unterscheidet nach den neuesten Forschungen der Eruppen von Rachtwandlern. Bei der ersten Eruppe tritt das Rachtwandlern. Bei der ersten Eruppe tritt das Rachtwandlern, einer schizophrenie, auf und tritt besonders häusig dei Zugendlichen in Erscheinung, Mitunter sind es aber auch Störungen des Stoffwechiels der inneren Sefresion, vor allem der Schildbrüsenba er fein Bett verlaffen wollte. In ber vierten

bas Rachtwandeln als eine unerflärbare Befonberbeit an fich haben. Bu biefer Gruppe gehort auch ber eingangs erwähnte Barifer Universitätsprofessor. hier ift bas Rachtwandeln nicht bon einer besonderen feelischen wandeln nicht bon einer besonderen seelischen Beranlagung oder von einer körperlichen Erfrankung abhängig, es tritt vielmehr als selbständige Erscheinung auf und ist däusig eine ererdie Beranlagung. Die größte Erubpe der Rachtwandler aber bisden seine Menschen, die eine besondere psichologische Beranlagung baben und deren seelisches Giseichgewicht gestört ist, ohne daß sie deshalb erwa gestrektrant wären. Es sind Menschen, deren Gesühle und Stimmungen außerordentlichen Schwankungen unterworfen sind, die reisbar und emblischlich unterworfen find, die reigbar und empfindlich find und fich meift als bemmungs- und willen-loje Triebmenschen entpuppen. Es find Menfchen, die fogufagen von gwei voneinander voll-



Das Kordpolgebiet ist beute bereits im wesentlichsten erforscht, und das Stadium ber Autharmachung eines Gebieres, das seit Urbeginn des Menschengeschlechtes nur Rätsel und Gesahren barg, ist vielleiche nur eine Frage der Zeit. Wenn einst der Fernssnaperkebr über die Arktis Wirklichseit ist, dann wird und die Zeit, da Amundsen und Andres dort oben den Zod sanden, wie ein Märchen vorkommen. Geograisch zu ersorichen sind noch die Gediete zwischen Alaska und Nordostsbirten. Erst in den letzen Jahren verschwand der letze weiße Kled von der Karte Europas: das Gediet der Zamojeden im nördlichen Ural, hart an der aftatischen inneren Sefretion, bor allem ber Schildbrufen-tatigfeit, die Rachtwandeln im Gefolge haben. Die zweite Gruppe umfaßt Wenichen, die gei-ftig und forperlich völlig normal find und nur



Zum Schmücken der Häuser werden in den Berliner Geschäften Fahren des faschistischen fiallens gekauft.

Vorbereitungen zum Mussolini-Besuch

Das Geheimnis der Nachtwandler

Bor einiger Zeit ereignete es fich in Paris, bag ein Universitätsprofeffor, ber Defan ber philosophischen Gafultat an ber Sorbonne, in pontolophischen Fafuliat an ber Sorbonne, in einer mondhellen Racht entbeckte, daß er sowie seine Frau und seine vier Kinder Kacht-wan der waren. Die Familie sand sich gegen drei Uhr morgens im Rachtbemb um den Kassectisch sibend. Eine der beiden Töchter des Prosessos hatte beim Aussehen einen schweren Suhl umgeworsen, der einen hoben Spiegel zu Fall brachte. Bon dem klirrenden Lärm erwachte die ganze Familie und entbeckte so ganz viöllig ihr Leiden, dass ihr vielleicht sowit nach wachte die ganze Familie und entbeckte so ganz zufällig ihr Leiden, das ihr vielleicht sonst noch lange verdorgen geblieben wäre. Alle sechs Personen begaden sich in ärztliche Behandlung, und das pswedologische Institut in Parisosiellie selt, daß in der Familie des Proiessons das Rachtwandeln eine Erbanlage war. Der Gelehrte, der selbst einer Rachtwandlersamilie entstammte, hatte seine Base geheiratet, und so wurden auch die dier Kinder von diesem seltsamen, der medizinischen Wisselfenschaft immer noch Räffel ausgedende Leiden, besallen.

Das Pariser Pidchologische Institut hat sich seit vielen Jahren gang besonders mit der Beobachtung von Rachivandlern beschäftigt. Es ist nach den Untersuchungen zahlreicher Fälle als ein weiwerbreiteter Irrtum zu bezeichnen, daß Nachtwandler, die in ihrem Schlafzustand häusig die schwierigsten Alettereien aussühren, durch Anrus oder Beseuchtung sehr leicht aus ihrem Justand auszuweden sind und daß unn ie gesährdet, wenn man sie mödrend ihres Um. fie gefahrbet, wenn man fie mabrent ibres Umne gejahrbet, wenn man sie wahrend ihres Um-herwandelns anspricht. Die Beobachtungen haben vielmehr gesehrt, daß sogar behartliche Bectversuche im allgemeinen miglingen, es sei denn, daß ploblich ein ganz außergervohn-licher Lärm enssteht, zu dessen Erzengung nie-mals eine menschliche Stimme ausreicht. Dage-gen hat es sich gezeigt, daß Rachtwandler viel mehr als auf Lich- und Schattenreize auf den Kältereiz reagieren. Man bringt sie häusig zum Erwachen, indem man ein nosses Lafen

Der Neugall einer vor 150 Jahren gegossenen Grahplatte des Grafen Friedrich von Einstedel, hergestellt in der Eisenkunsegiederei des Lauchhammerwerken der Mitteldestschen Stahlwerke. Das lebensgroße Hochrelief des Lauch-hammerwerkes, das seit mehr als 150 Jahres dem Eisenkunztgul seine besondere Pflege widmet, reigt den Grafen in voller Uniform. Der junge Offizier Bel 21jübrig, am 20. November 1793, dem letzten Tage der siegreichen Kümpfe gegen die Franzosen, in Kalserslautern. Das Original der Grabplatte beliedet sich in der Gräßlich Einsiedelschen Gruftkapelle zu Wolkenburg in Sachsen.

in burftigen Berhaltniffen bie Bahl ber Far-benblinden relativ weit größer ift als in bef-

fergestellten Kreisen.
Andererseits hat man in jüngster Zeit einen neuen Zweig der Medizin, die "Farbenheilfunde", entwickelt, die zeigt, daß Karben auch als eine Art "Medizin" wirken. Erst unlängst wurde in Wien über einen erstaunlichen Fall dieser Art berichtet. Ein durch Verschützung gelähmter Mensch, der besonders durch die schiefe Halung seines Kopses behindert war, wurde durch Käume mit verschiedensarbigen Wänden gesübrt. Geltsamer Weise des sehindert war, wurde durch Käume mit verschiedensarbigen Wänden gesübrt. Geltsamer Weise des sehindert war, wurde durch klaume mit verschiedensarbigen Wänden gesübrt. Geltsamer Weise des sehindert war, wurde durch klaume mit verschiedensarbigen Wänden gesübrt. Geltsamer Weise des zu nes 3 im m. er, wosich die Krampflarre des Kalsmuskels löste und fich bie Rrampfftarre bes halemustels lofte und logar Gebberluche von Erfolg begleitet maren. Als der Batient in einen roten Raum juridgeführt wurde, verschlimmerte sich sein Zustand
sofort wieder. Solche Bersuche sind von ernsthatten Wissenichaftlern wiederholt gemacht
worden, is sonnte man im Londoner Universitätiskrankenhaus einen Menschen mit Hisse einer Farbkoffe insprihung vor dem sicheren Tod durch Ihausglichen mit Hisse einer Farbkoffe insprihung reiten, während man in einem Biener Spital erst un-längst einen Patienten, der mit einer schweren Leuchtgasdergistung eingeliefert wurde, durch eine versuchsweise Einsprihung den Metholen-blau in die Abern am Leden erhalten konnte. Die heilsame Wirkung des Farbstoffes beruhte darauf, daß den roten Multforperchen, die durch die Gasvergiftung keinen Sauerstoff mehr auf-nehmen konnten, durch das Metholenblau, das den freien Sauerstoff aus dem menschlichen Kör-per abspaltet, eine Art künstliche Sauer-skoffat mung zugesübrt wurde. ftoffatmung gugeführt wurbe.

Die Verwandte der Herzogin von Windsor

Unlängit wurde in einem Saufe ber Dabenfon Abennue in Renborf bie 39jährige Arantenpflegerin heiter Anne Warfielb tot aufgefunden. Den Umfländen nach liegt offensichtlich Gelbstmord bor. Die Berftorbene batte es
ju Ledgelben zu einer gewissen Berühmtbeit gebracht, behauptete fie boch, eine Berwandte ber Derzogin von Windlor, der früheren Mrs. Ballies Barfield-Spencer-Simpion, ju fein Mit der ben Amerikanern eigenen Seniationeluft wollten gweiselbalte Gelchäftemacher aus biefem fibrigens feineswegs beilätigten Berwambt-icafisberbaltnis Kapital schlagen und bor eint-ger Zeit bie Krantenpflegerin für eine Barietefcan berbflichten, ein Anfinnen, bas jeboch gurudgewiefen murbe.

fommen verschiedenen Wesen beherrscht wer-ben, denn im normalen Zuftand wiffen fie nichts von ihrem nächtlichen Tun.

Grune Farbeals Medigin

Richt minber intereffant find auch bie Unterluchungen ber mobernen Biffenichaft über Barbenblinbbeit. Auch bie Urfachen bie-fes Beibens find bis heute ratfelhaft geblieben, wenngleich man neuerdings geneigt ift. die Far-benblindheit als eine Ernahrungsstörung zu be-trachten. Dafür sprechen einmal die Tatsache, daß die Farbenblindheit während des Krieges und der Rachfriegsjahre sehr fi ar t zu nahm, während sie in erstaunlicher Weise wieder zurudging, je weiter wir uns bon ben Rriegs-jahren und ihren Folgen entfernten, und wei-terbin bie Beobachtung, bag unter Menfchen



Elsen in der Kultur

Teil ber Bat ben. Man be

Meld

ber Pfatt

geichlagen.

murbe bei nebmigt,

fåmttide 9

falles in i beffanbe m

mit 12,1 (den mit 5, lagen (bei Reichsmari

(5,1), Wer Indfeiten (2,3), Beri

icali, Seri icalien mi icalico no (12,0), Die (10,7) Lob

Moscoreibur gen. 4,5 (Mußwendun

wenbungen

labr 1936

daß unter 1935 von 6 Berfügung

Miticufapita an bie am

ausgestattet.

fomen begre

beim Teng Winfhaus

(Robienfund

wirb ein B

fcaft bilben

erftes in bi

tommen gut i nehmen bes Conbitatover

gefinttet toer geplanten B

Martin

tralen Rame auher ber 8 Nachener Rev

Festverzinst. 1

Fran

a%Dt Reichsan
Int. De. Reichsan
Int. De. Reichsan
Bades Freist, v
Bayers Staat v
Ant.-Abl. d. De.
Dt. Schatzgebie
Angsburg Staat
Heidelbg, Gold
Ladwigsh. v. 20
Mansheim you
Pirmasens Stad
Mm. Ablös. A
Hess. Ld. Liqu. F
B. Kom. Goldani. v
do. Liqu. F
prit. Goldpff.
Hein. Hyp. Liqu
Pills. Hyp. Gol
Rhein. Hyp. Liqu
Pills. Hyp. Gol
Go. Liqu.
do. Liqu.
do. Liqu.
do. Liqu.
do. Liqu.
Goldff. Boder. L.
Gorofferstivk.
Lind. Akt. Obl.
Rhein. Main. Dk.
IG-Farbenind v

Accamulatores Adt Gebr. Anchaffig. Zelte Bayr. Motor. W Berl. Licht a. K Braueret Kleinb

en fie

Unterüber n dieleben, e Farju berieges a h m, nichen

Einenal der tto (M) bej.

auch ängst Fall tiuna beim aren. ftanb

bilje bem tten, unurch nnte. uhte aufbas Körer.

macht

dsor benranidse es ge-ber Bal-Mit Huft

ejem

tintétés

1937

Meldungen aus der Industrie Pffilgifde Bulverfabrifen MB, St. Ingbert. Der auf 9. Ottober angelesten ordentlichen Generalversammlung ber Pfälzlichen Palversabriten 266, St. Ingbert, wird für das Geschäfissabe 1938/37 (30. Juni) die Ber-teilung einer Dividende von wieder 41/2 Prozent auf das 1 125 000 Reichsmart betragende Aftientaplial bor-

Martin Brinkmann 26, Bremen, Wieder 8
Prozent Diotdende. In der ordentlichen hauptbersammlung der Martin Prinkmann 26, Bremen, wurde der Mohlen über des Geschättslader 1936 genehmigt. In der Bilant stehen, wie im Borjahre, famitiche Anlagewerte und die Beteiligungen mit einem Wertvollen den fel Reichsmarf zu Duch Ferner Andlagewerte und Dieverdesten: Warenderfollen den fel Reichsmarf ondsechtefen: Warendestinde mit 12,1 (12,2), Anaadungen mit 0,5 (0,9), Forderungen mit 2,7 (5,6), flüffige Mittel mit 4,6 (3,7), Nachlagen (del underänderten Aftienfoptial pan 8 000 000 Reichsmart) mit 11,1 (10,2), Anaffrenungen mit 4,7 (6,1), Bertberichthaungsbosten mit 0,7 (0,7), Berbindickten auf Erund von Warensberten mit 1,3 (2,3), Verdindickten auf Erund von Warensberten mit 1,3 (2,3), Verdindickten auf erund von Warensberten, dauptschied noch nicht Kallag Idde und Steuern, mit 9,4 (2,6), Tie Keiner, mit 9,4 schaften mit 0,3 (0,1), somftige Berbindinkteiten, daubtlächlich nach nicht stälige Zäde und Steuern, mit 9,4
(12,0). The Seivinn- und Berlustrechnung jetalet 10,8
(10,7) Lädine, Sedälter und sonder Mogaden, 1,7 (5,5)
Abschreidungen auf Anlagen und andere Woscheridungen, 4,5 (2,7) Destisteuern, 15,1 (15,9) auf übrigen
Ausbreidungen, 26,7 (34,8) Ertrag nach Abzug der Aufgen
Ausbreidungen, 26,7 (34,8) Ertrag nach Abzug der Aufgen
Ausbreidungen für Rod-, hilfs- und Berriedsstieffe und
Seiwerzeichen, 0,7 (0,1) sonstige Kaditaleriräge und
6,5 (0,8) anherordentliche Erträgt. Har das Seichäfisfabr 1936 ergibt fic ein Seiwinn von 0,57 (0,88), so
das unter Berücklichtigung des Gebrinmortrages aus
1935 von 0,64 (0,70) ein Gewinn von 1,21 (1,38) zur
Berfägung sedt, aus dem wieder & Projent Tibibende
ausgeschäftet werden, neddrend der Rest vergetragen
vorte.

Grfindung ber "Seinfahlen-Gleftrigliftes AG". — Mrichfabital gunficht 500 000 Reindunarf. Anjotieftend an die am 20. September abgebaltene Dauptverfamm-lung des Abeitulich-Beftfallischen Robien-Sondifats wurde die Arma "Geinfolden-Gleftriginkskalle" mit lung des Abeinisch-Gestställschen Kohen-Dondists wurde die Allema. Steinkohen-Getrisindismiss mit dem Eis in Esten geartuber. Die Gesellschift ilt zusaköst mit dem Annachten. Die Gesellschift ilt zusächst mit dem Annachten. Die Gesellschift ilt zusächstet. Der Anstellschift von 500 000 Keichemarf ausgestattet. Der Anstellschift von 500 000 Keichemarf ausgestattet. Der Anstellschift ist nach dem neinen Alleiner der Verläufer der Kunflichten der Kunflichten der Kunflichten der Kundellschift der Gestellschiften Dergallschiften Verläum zu Einstellschiften Beilderen: Bergallschor Kellermann (God). Generaldirestor Dergallschor Landrat a. D. Alledem Leinerbirestor Dergallschor Landrat a. D. Alledem Leinerbirestor Dergallschor Landrat a. D. Alledem Leinerbirestor Dergallschor Landrat a. D. Beildschiften (Kannachmann), Generaldirestor Dr. Janus (Roblensundistat), Koglerungsassesser a. D. Dr. Gode (Roblensundistat), Den Borste dat Bergallschor Kellermann übernommen. Dem Ausflichtaat der neuen Köllich dem Beirat zur Seite lieben, desechend aus Bertretern dem Mitgliedszechen. Den Borstamb der Gesellschaft bliden Cherringenieur Gaad (Dortmund), Direstor Dr. Lent (Blanne-Gidel) und Director Kauelier (Essen), Die Seichtspillen-Giefriritälisten wird als ernes im diesen Zagen einen Bertrag mit den Bell diese im diesen Zagen einen Bertrag mit den Bell diese im diesen Zagen einen Bertrag mit den Bell diese in der Ausgehöffen Einstrag mit den Bell diese in diesen Zagen einen Bertrag mit den Bell diese in diesen Zagen einen Bertrag mit den Bell diese in diesen Lagen einen Bertrag mit den Bell diese in diese Lagen einen Bertrag mit den Belliche in die eine Ausgehöffen diese diese in diese Lagen einen Bertrag mit den Belliche in die eine Ausgehöffen diese in diese Lagen einen Bertrag mit den Belliche in die eine Ausgehöffen diese in die eine Bellichen diese diese diese diese den diese diese diese diese den diese die (Effen). Die Steinkoplen-Gleftrizitäts-NW wird als erftes in diesen Togen einen Bertrag mit den BEH fiber eine gemeiniame enge Jusammenardeit im west-fällschen Raum abschlehen. Die Gerdandbungen mit dem RDE scheinen noch nicht zu einem Ergednis gekommen pie fin. Odwodi das neue Gemeinischenkernen des Kubrderadaues auf Grund der in der Sundliatsdersammlung erteilten Bodmacht mit einem Affienfaptfal von die zu 40 Klillomen Reichemarf ausgekattet werden kann, da die Kosten für die deiben gekattet werden kann, da die Kosten für die deiben gekattet werden kann, da die Kosten für die deiben gekattet werden kann, da die Kosten für die deiben gekomen Glersabresplankraftwerfe sich eiwa in dieser höhe dewogen werden, dar man sich sunächt mit dem im neuen Affienrecht festgeschen Alladelinennderrag den 300 000 Reichsmart begnigt. Wahrscheinich son ein



Teil ber Baufoften auf bem Unleibetvege gebedt werben. Man bat bet ber Firmenbegeichmung einen neu-tralen Namen gewählt und bas Wort "Rubretetrigt-tat" wohl beshalb weggelaffen, weil an ber Gründung auher ber Rubrfohle auch bie Saartoble und bas Kachener Revier als Mitglieber bes Syndifats befelligt

808 Tuffelborter Gifenbahnbebarf borm. Carl Wever a Co. i. 2., Duffelborf. 3m Juge ber Abwiding

Aktien anziehend, Renten freundlich

Berliner Börse

Defilitet Duise

Die ichon an der Nittwoch-Börfe für den Tendenzumschwung mahgebendem Gründe lüdrien deut zu einer Verfährfung der Kauftätigfett, namentilich auch der Bankenfundschaft, lo dah die Anfangsnotierungen dem Astragsföhig wieder um Prozentdruchtelle, in Einzelfäsen auch um I Prozent und mede, überscheiten konnten. Die derrichende Wartkenge, verwischt durch tedlendes Angedot, ließ allerdings die Entwicklung größerer Umfähre nicht zu Lesdackteres Interfile wandte fich unter dem Andanus des Angeberichts der Bulritächsfägrunde Bergedau den Robleniverten zu, da die Kadlentörderung im Angult 1937 um 18 Prozent über Borjadredderting im Angult 1937 um 18 Prozent über Borjadredderting im Angult 1937 um 18 Prozent iber Borjadreddert I Prozent. Hone Eilenwerten deiten Anfangsgewinn von 14. logleich auf 14. Brozent erdöhen, Reinforaum gewannen 214. Einstrackt 14. und Riederlaußer I Brozent. Bon Eilenverten batten Bereinigte Stadtwerfe und Rannasmann etwas größere Umfähre bet einem um 14. hone einem Anfangsgewinn von 14. Prozent höher nicht von bedanpten, Kaliwerte waren schon del fleinhem Bedanf (durchschniftlich zirfa 6000 AR.) wesentlich gedesert: Algersledem und Ealzbefturd um 14. Brozent höher nicht von bedanften Enterfiche Badiere datten nur undebentende Beränderungen zu derzeichnen, lediglich Goldbichmibt fannen 17. Brozent böher zur Kotij. 306-Farden betten fich und 163 nach 163%, nach 162% am Bortagsschung. Bei den Lieftweiten Lieftragt weren Massenkanzen und Metallwerte, Dier sehten Deutsche Eistenkanden und Metallwerte, Dier sehten Deutsche Eistenkanden und Bletallwerte, Dier sehten Deutsche Eistenkanden und 183 2. deitekeitel mit plus 14. verdag nut: Berger mit plus 2. deitekeitel mit drund der auf: Berger mit plus 2. deitekeitel mit drund den unterten Papieren Kaber-Wiessisst mit plus 14. Proze.

Um Kentenmart blieden die Tarbindhagen Berändern undebenienden und deben den underen der Angelen und der Angelen Die icon an ber Mittwoch-Borfe für ben Tenbeng-

notierten Gabieren Faber-Weiseits mit blis 11/4 Pros.
Am Rentenmarkt blieben die kurdmähigen Beränderungen undebeutend. Reichsaltbesis gingen um
21/4. Of. auf 128,10 surüd, wöderend die Umschungsankeibe um 5 Pl. auf 94,70 anzog. Reichsbungsankeibe um 5 Pl. auf 94,70 anzog. Reichsbungsankeibe um 5 Pl. auf 94,70 anzog. Reichsbundsankeibe um 1371/4 nach.
Am Geldmarkt erforderte Wantotagesgeld underändert 21/4 dis 3 Prozent.
Bon Balitien errechnete sich das Blund mit 12,351/4, Der Tosar mit 2,491/4 und der Franken mit 8,521/4.
Reichsich ulb duch forderungen: Ausg. 1: 1939er 100 Geld, 100,75 Brief, 1940er 99,62 Geld, 190,37 Brief, 1941er 99,5 Geld, 100,25 Brief, 1942er 99,25 Geld, 100 Brief, 1943er 99 Geld, 99,75 Brief, 1943er dis 1948er 98,75 Geld, 99,5 Brief; Ausg. 11: 1959er 100 Geld, 100,75 Brief, — Wederausbaugankeide: 1944/45er dis 1946/48er 79,75 Geld, 80,5 Brief. — 4proz. Umschald. Berdand 94,325 Geld, 95,075 Brief.

Bremen, 23. Sept. (Antlich.) Dezember 9.70 Brief, 9.60 Gielb: Januar 9.79 Brief, 2.77 Gelb: Mars 10.17 Brief, 10.15 Gelb: Mal 10.36 Brief, 10.34 Gelb: Jult 10.46 Brief, 10.45 Gelb. — Tenbeng: ftelig. diefer Sesellicatt dieten, wie schon angekändigt, die Abwicker im Ramen eines Konsortiums den Sever-Artionaten nomines 438 000 Neichsmarf Atien der Bereinigte Weitheutsche Waggensabriken Ao., Köln-Teuh, in Studen über je nominen 1000 Reichsmarf zum Bezuge an. Das Bemasrecht ist die 18. Oktober andzundden, Auf nominen 4000 Reichsmarf Weger-Artisen samn eine Westwoogon-Atie über nominen 1000 Reichsmarf zum Kurse von 80 Prozent zusäglich Borefennnsahsteuer provisionsfrei dezogen werden, Die Kusüdung des Besugsrechts erfolgt gegen Ablicherung des Gewinn-Anzeitscheines Rr. 11.

Lockerung der schweizerischen Preisstop-Bestimmungen

Im Aniching an die Abwertung des Schweizer Franken batte das Schweizerische Volkovirtischiedepartement am 27. September 1938 die allgemeine Genedmigungspflicht für Preiserböhungen eingeflicht, Ladurch sollte eine ungerechtlertigte Steigerung der Ledenshaltungskoften unterdunden werden. Der Schweizerische Aundebrat das jest eine Kockerung dieser Preise
konitolle versügt, und tdar dat er die allgemeine Genedmigungspflicht für iehe Preiserdöhung ausgehoben
mit Ausnahme einiger Waren und Tarife, insbesondere der Altern und Frachten. Die Harendreise iverden
aber nach wie vor weiter überwacht.

Die babifden Buderfabrifen im Muguft 1937

Im Antabegirt bes Oberfinangerafibenten Baben wurden im Monat August 1967 nach Ermittlungen bes Statifitiden Reichsamtes 5 Dobbetgentner Robunder, 20 174 Dobbetgentner Berbrauchszuder, 25 Dobbetgentner Rübenguderabilaufe und 31 Dobbetgentner fester

Stärfezuder in ben freien Bertebr übergeführt und berfieuert. Un Buderfreuer entfallen auf biefe Erzeugniffe insgefamt 424 660 Reichsmart.

Ausgebend bon IS Farben, bie bei größeren Um-faben auf 1631/2 nach 1621/2 anzogen, wurde die haf-tung im Berlaufe wieber fest, nachdem borsibergebend, indbesondere am Montanmartt, Absandaungen bis zu

1/4 Prozent eingetreten waren. Die fpatere Rursent-wiellung war unembetelich. Das Geichaft jog aber wie-

voldung war unembetelich. Das Gelchäft jog aber wieder eiwas an. Die im Berlanf jur Votlz gekommenen Kablere lagen abertwiegend dis I Brozent fester, darister binans gevonnen Kall Galzbeifurth 2 Prozent auf 165, Keldmidde Papier 1½, Prozent auf 145½ und Jul. Berger 1½, Prozent auf 144½. — Im Freihens du Dul. Berger 1½, Prozent auf 144½. — Im Freihens de Dul. Elgab-Daden Wolfe T8½.—79½, Rop und Limpp 111—112, Schud Berneis 78½.—79½, Usfa 73½, Zagesgeld underfludert 2½ Prozent.

Baumwolle Rotierungen ber Bremer Baumwollterminborfe

Rhein-Mainische Mittagbörse

Beiter feft

Bon ber Frantfurter Borfe Rotig-Ginftellungen

Rotis-Cinftellungen

Ta die Zulasungsfielle die Zulasung für nachfolgende Wertbapiere zurückgenommen dat, wird die Nochis für Toderhoff & Widmann-Afrien mit Notauf des Zo. Sediemder 1937, Anteilischeine nut Notauf des Zo. Sediemder 1937, Anteilischeine nedit Natenschein Nr. 3 und 4 zu Gebropentigen Liautdations-Kommunalischübereidreidungen der desstäden Landes-Honnungen der Destischen Landes-Honnungen der Destischen Landes-Honnungen der Destischen Landes-Honnungen der Verdischen Landes der Verdischein Verallischen Liaufen Gentral-Podentigen Anaberiefe Gerie 10, Westellswart-Liaufe der Gewindscheinigen Plandbriefe Beide in mit die fervientige Talmeter-Burg-Anleide von 1927 mit Abauf des 30. Sediemder 1937 an der Frankfurtier Börse eingestellt.

Rach ber hauptveranlagung zur Bermögenöftener batien wir am 1. Januar 1935 in Deutschland unter 610 383 Steuerpflichtigen 3549 Million Arichandr zu vernögen bon mindeftens 1 Million Reichsmark zu versteuern baben.

Jialien batte nach ber Bolldsäddinng vom 21, April 1896 eine Gesamtbevöllterung von 42,9 Millionen Bersonen, Gegentiber 1931 debeutet dies eine Zunahme von 1,7 Millionen oder 4,2 Grozent, Auf den Quadraftlomeier samen 1993 – 188,4 Einiwodner, Die Betoliterungsbildte kommt damit der in Deutschland ungefider gleich, Die Zablen bezieden sich seboch nicht auf das Kolonialreich.

Wie wird das Wetter?

Bericht ber Reichewetterbienfeftelle Frantfurt DR.





Der fic burch Norbbeutichland erftredenbe Der fich durch Notevoluffstand einer Dochbrucfischen gewinnt in Deutschland immer weiteren Einfluß, Damit bat bas Regengeblet, bas am Mittwoch Sübbeutschland ersahte und vorübergebend notelwendris Raum gewann, erdeblich an Ausbednung v ioren und besichtigen auf das Apendoriand. Mit diefer Entwickung it für die nächte Zeit verdältnismäßig freundliche Witterung zu erwarten.

Die Aussichten für Freitag: Morgens viel-fach bunftig ober nebtig, sonit beiter bis wol-tig und meilt troden, nachts recht friich, tags-nber nur mäßig warm, nörbliche bis öftliche

... und für Samstag: 3m wefentlichen freund-

Rheinwasserstand 1 22 9 37 1 23 9 37

THE RESERVE AND ADDRESS OF THE PARTY OF THE	WW. C. O.	EG: 0: 01
Waldshut	300	336
Rheinfelden	300	330
Breisoch	206	229
Kehl	328	325
Maxau	500	494
Monnhelm	383	389
Kavb	243	247
Köln	224	223

Neckarwasserstand

Maria and the second	7 23. 9. 37
Monnhelm	377

Märkte

Mannheimer Fertelmarte

Bufubr: 400 Gerfet, 189 Läufer, Breife: Ferfet bis 6 Wochen 7-11, über 6 Wochen 11-19, Läufer 20-25 Reichsmart, Martiverfauf: Mittel,

9	FZ, 9, 13, 9.	22. 9, 23, 9,			25	. 0, 23,
ı	Gusoo-Werke 125,- 125,25	Ver.Dt. Nickelwerke 168,50 -	REPUBLICATION AND ADDRESS OF	Zellstoff Waldhot . 157,		
	Hackethal Draht . 198,- 147,75	Verl.Glangst Elbert	1000000000		The same	
		Ver.Hars. Portt-Ct. 135,- 135,-	ortt-Ct. 135,- 135,- Versicher,-Aktien			
	Harburger Gummi 174, — 174,50 Harpenar Berghan 174, — 174,50 Hedwigshitte	Ver. Stahlwerke . 117,25 117,87 Anches-Müschen . 1086,- 1090				
	Maded and and Miles - 180	Ver. Ultramarinfabr. 148, — 149,50 Allianz Alicem				
	Hoesch. Ets. s. Stahl 140, - 140,00	Wanderer, Werks 173 - 179				2005
	Holamann Philipp	Westd. Kaufhof AG, 59,- 59,50	Kolo	plat-Papi		100
	Immob flex	Westeregeln Alkall 117,62 118,25 Wt. Drahtind. Hamm	DtOs	tafrika .	* * . 100	- 121
	Junghana Gebr 136,12 130,50	Willner Metall . 97,25 99,-	Otavi I	din. p.Eis	enh. 33	57 38,5
	Kahla Porzellan 150, — 151, — Kahl Chemie 155, 50 116,75 Kallw. Aschersieben 155,50 116,75	THE RESERVE THE PROPERTY OF STREET				
	Kuller Ascharatchen 110,00 110,73	Berliner De	eviser	nkurse		
	Kincknerwerke		Geld	Below	Cute	0.00
	C. H. Knorr 160, - 159,75	The second second	ONO	Belet	Clefd	Relat
	15 30 30 30 30 30	OA	22. Sep.	fember	23. Sep	tamber
	Kötis, Led. s. Wachs 157,50 157,- Kronnins Metall 152,- 158,-	Augyot. (AlexKairo) 1 ag. Pid.	17,650		12,635	
		Argentia. (Buesos-Air.) 1PapP.	0,748	0,752	0,146	12,665
	Laborever & Co 20 - 20 12	Belg, (Bröss, v. Antw.) 100 Belgs	41,950	42,036	41,950	42,030
	Laurahfitte 132,50 132, - Leccold-Grabe 122,25 123, -	Brasilies (Rio de Jan.) 1 Milrets	0,160	0,162	0,160	0,162
	Lindes-Hismasch. 1/3,23 1/3,22	Belgaries (Sofia) 100 Lews Disamark (Kopenh.) 100 Krones	85,140	65,260	55,080	3,053
	Mannesmannröhren 121,75 127,- Mannesmannröhren 150,25 153,87	Bancia (Discrete) 100 Culden I	47.000	8,083 55,764 47,100 12,380	47 000	45, 00 47, 100
	Markfelder Herebon 130,50 Markfe a. Köh'halle 148,75 149,50	England (London) 1 Pland Estland (RevTal.) 100 ests. Kr. Finaland (Helsing).) 100 final Mk.	12,350	12,380	19.835	12,365
	Demag	Estland (RevTal.) 100 estn. Kr.	17,830	68,071 5,475	67,930 5,635	68,079
	MaschBucken Well 202,— 201,50	Frankreich (Paris) , 100 Francs	8,3-6	N 5/54		8,45
	Maximilianshiftle.	Griechesland(Athen) 100Drachm.	7.853	2,357 137,67 15,391	y,353 137,610	2.357
	Mölhelmer Bergw.	Holland (Amsterd. u.Rott.) 100G.	15,340 15,340	137,87	137,610	137,890 15,360 25,260
		Iran (Teberan) 100 Rinis	55,700	55,321	15,370	15,360
	Rathreber-Warron 188's0 1011	island (Reyklavik) . 100 isl. Kr. litalies (Rom a Mailand) 100 Lire	13,190	13,110	13.040	13,110
		Japan (Tokio u. Kobe) 1 Yes	0,720 (0.777	9.720	0,722
	Photo Walte - 124,-	Jugoslaw. (Belg n.Zagr.) 100Din.	2,493	5,70° 2,497	5,694 2,493	5:706
	Rhein Stahlwerke	Kanada (Montreal) I kan. Dollar Lettland (Riga) 100 Late	18,900	49,00L	18,900	2,497 49,000
	Rhein-Westf.Kalkw 117 - 118 -	Litaues (Kowno/Kaunas) 100 Lit.	41,940	49,00. 47,67	61,940	62,020
	Richeck Montan AG 117.— 116.— Ritgerswerke 188,50 149,50	Litanes (Kowno/Kannas) 100 Lit. Norweges (Oslo) 100 Krones	15,950	82,13: 1	12,0%	52,120
	Sochsenwerk	Descerreich (Wieg) 100 Schilling Poles (Warschap/Pos.) 100 Zloty	17,000	49,05 47,1L	13,950 17, -0.	19,050
	Sachtleben AG.	Portugal (Lissabon) 100 Escudo	11,235	11,23	11,710	11,230
	Saludetfurth Kall 160,12 160,12 Schubert & Salues 171 20 771 44	Remanier (Bakarest) . 100 Let Schweden (Stockh. p. G.) 100 Kr. Schweiz (Zür. Bas. Bern) 100 Fr.	-	Time 1	100	200
	Schubert & Salzes 171,20 171,50	Schweden (Stockh. s. G.) 100 Ke.	+3,680 57,230 16,980	63,800 57,850	13,606	3,720
	Cabalile Batanakata 20,- 10	Spanien (Madr. n. Bare.) 100 Pes.	16,980	五点	37,23. 15,680	17,029
	DESCRIPTION OF PERSONS ASSESSED.	Techechoslowaks ! (Pyau) 100 Kr. I	8,692	0,709	0.691	700
	Stafferone, Wolfster, 98.7) 58.75	Tilrkel (Istanbal) . 1 türk. Pfond	1.975	1,981	1,978	1,902
		Filirkei (Istanbul) , 1 türk, Pfrod Untar v (Budapest) , 1 Pengt Urwanay (Montavid, 1 Gold-Peso	1 444	2 401	346.60	-
	Sodd, Zecker 200,75 201,50 http://dem.co 140,-	Yor, St.v. America f pry 3 Roll	1,450 2,490	2,401	1,450 2,403	1,401

Devisen im Trauerkranz und Jylinder

Die Schmuggler pilgerten in schwarzer Kleidung über die Grenze

(Gigener Bericht bes "batentreugbanner")

fm. Ratistube, 23. Gept. 3m Abmefen. Da Die Debifenftelle eine Unterfuchung einfeimitoverfahren verhandelte bente Die Dritte Große Straffammer bes Landgerichts Ratisrube gegen ben 57 Jahre alten, gulete in Baben. Baben wohnhaften verheirateten Jafob 20 ft aus Obenheim (Glfaß), welcher nad bem Glfaf geflüchtet ift und fich gur Beit in Strafburg aufbalt. Geine wegen Devifenvergebens mitangeflagte Tochter, Die 31 3abre alte ledige in Baben Baben wohnhafte Margarete 28 ft ft aud Strafburg, ift jur Berbandlung ericienen.

Dem Angetlagten Jatob Buft merben folgenbe ftrafbaren Samblungen jur Laft gelegt: Angeblich jum 3wed ber Entschildung feines Grundfluds hotel Bod in Boden-Baben judte ber Angeflagte im Jahre 1935 um Die Geneb-migung eines Dariebens aus Bertpapieripert-aufbaben nach. Rach bem von ibm vorgelegten Entidulbungsplan follten folgende Grunblaften abgeloft werden: zwei Obpotbeten mit zusammen 79 000 RM und eine Grundichuld in Sobe bon 30 000 RM. Die Grundichuld ftand aber bem bon Buft bezeichneten Glaubiger nicht gu. Gie war eine Gigentumergrundidulb bes Buit und mar bon ibm jur Tauidung ber Debien-fielle in ben Entidulbungeplan bineingeichoden, um eine Genebmigung in weiterem Um-fang ju erichleichen, als bei wahrbeitsgemäßer Angabe möglich war. Die Genebmigung er-folgte, Würt verwendete den für die Bezahlung biefer Grundichuld genehmigten Betrag bagu, feine Darliebensichuld an ben Auslander gurudgubezahlen, ber ibm die Anschaffung ber Wertpapiere im Ausland gur Durchsubrung ber Wertpapiere im Austand jur Durchführung der Entschuldung ermöglich batte. Bilt nahm setner bei dem angeblichen Grundschuldschubger ein Darleben in Hobe von 20 000 RM auf und dandigte diese im Inland einem Etfässer aus, der ihm dafür in Frankreich 70 000 französische Franken zur Rückzahlung an den ausfändischen Darlebensnehmer zur Berfügung stellte.

Am 9. April 1935 richtete er einen weiteren Genedmigungsantrag in diede von 10 000 RM an die Deblenstelle. Darlebensgederin sollte

an Die Debilenfielle. Darlebensgeberin follte feine Schwägerin, Fran Bernbarb, Strafburg, fein, Tatiachlich war biefer Betrag bon Fran Bernbarb der Tochter Bulies geichenft. Bei wabrbeitsgemäßer Angabe biefes Sachberbaits batte Buft nicht mit einer Genehmigung rechnen tonnen. Bur Genehmigung tam es nicht, tete. Dieje führte jur Aufbedung bes mabren

Die Mitangeflagte Margarete Buft lief ben Die Mitangeflagte Margarete Mult lieg ben ibr geschentten Beitag in Kebl einzablen. Um fiber dieses Konto berfügen zu fonnen, wies sie sich als stantoliche Staatsangebörige mit ibrem Pat aus. Sie ließ durch die Deblbaut für das Geod Abeinisch Beltfälische Bobenbaut-Phandoriese taufen. Sie beauftragte die Bant, die Papiere im Ausland zu verfausen. Der Austrag wurde ausgesührt und ibr der Gegenwert am 18. Zeptember in boffandlichen Gusdom gutgeschrieden. Im schriftlichen Kausbertrag gab fie als Bobnort Straddurs an. Die das Staddurs der Bende das ie ale Bobnort Strafburg an. Gie bat es ale Intanberin vorfablich unteriaffen, ausfändische Babtungsmittel ber Reichsbant angubieten und fiber Forderungen in ausfändischer Babtung obne Genebmigung verfügt, und als Intan-berin Beripapiere von einem Ausfänder et-

Mis bie Beamten nach Aufbedung ber Echiebingen des Angetlagten in deffen Wohnung erichtenen, war der Bogel ausgellogen. Man erfuhr, daß er nach Strafburg geslüchte; ist. Er rübmte sich damit, wie er den Zollbeamten ein Zonippeten geschlagen dade. Seine Flucht siel in die zeit um Allerdeitigen. Er degab sich in die Pfalz, legte Trauertleid und an, sebte dem Indie Pfalz, legte Trauertleid und an, sebte ben Bulinder auf und faufte einen Trauertran 3. In diefer Aufmachung ging er bei Weihendurg fiber die Grenze. Er erweckte ben Anichein, als wollte er drüben im Elfaß einen Graberbeiuch machen. Das Gelb batte er in bem Tranerfranz umb im Iblinber berfiedt. Seine Tochter gibt an, fie habe von ber gangen Cache nichts verftanben und nur im Auftrage ibres Bajers gehandelt,

Der Anflagebertreier erachtete auf Grund ber Beiveisaufnabme Buft in allen Buntten ber Anflage fur überführt. Er beantragte gegen Jatob Buft eine Buchtbausftrafe bon einem Jabre feche Monaten, fowie eine Gelbstrafe von 60 000 RM, gegen die Tochter Margarete Buft eine Gefängnisstrafe von funf Monaten, sowie eine Gelbitrafe, beren bobe er in bas Ermeffen bes Gerichts ftellte, ferner bie Einziehung ber beidiggnahmten bollandiiden Gulben,

Rad langerer Berarung verurteilte bie Straftammer ben Angeflagten Jatob Biff wegen boriobliden Debifenvergebens in zwei Gallen

ju einem Jahre feche Monaten Gefangnis, fowie 60 000 RM Geldstrafe, biljsweise weiteren sechs Monaren Gesängnis. Gegen Margarete Wist wurde wegen jahrtästigen Devisenvergedens eine Geldstrafe von 3000 RM, hilfsweise drei Monate Gesängnis, ausgesprochen, die der die Norden der die der die der die der Das beichlagnahmte Gutbaben von 2867 bollandifden Gulben wurde eingezogen.

Aleine bodifche Nachrichten

Dg. Dinkel leitet wieder das WijW

. Rarlarube, 23. Gept. Der Reichsbeauftragte für das Binterhilfswerf des Deutschen Bolles, Bg. hilgenselb, hat an den Gau-amtsleiter der Ro-Bollswohlsahrt, Bg. Dinstell, folgendes Schreiben gerichtet: "Auf Grund des § 6 der Bersassung für das Binterhilfswerf des Deutschen Bolles vom 24. März 1937 ernenne ich Sie hierdurch im Einverständnis mit herrn Reichsminister für Bollsaufslärung und Propogande Der Glochbels und im Ginund Propaganda, Dr. Goebbels, und im Einbernehmen mit Gauleiter Bg. Wagner jum Gaubeauftragten für bas Binterhilfswert bes Deutschen Bolles im Gau Baben."

Eine ritterliche Gefte

Gengenbach, 23. Gept, Auf einer Reife burch Deutschland besuchte fürglich ber britifche burch Deutschland besuchte fürzlich der britische Major (8. M. Williams mit seiner Gattin das hiesige Ebrenmal sur die Gesallenen des ehemaligen Insanterieregiments 470. Dieses deutsche Regiment lag während der Tankschlacht den Cambral der damaligen Formation des Majors gegenüber. In ehrendem Gedenten legte der ritterliche Gegner am Denkmal ein wunder-bolles Blumengedinde nieder, Major Williams sprach boller Hochachtung über das iodesmutige Gerbalten des Ini-Regiments 470 in jener Schlacht und versprach, im nächsten Jahr den Beluch zu wiederbolen. Befuch ju wieberholen,

Tagung ber Keramifchen Gefellichaft

Freiburg, 23. Sept. Die Deutsche Keramische Gesellschaft wird in den Tagen vom 25.
bis 27. September in Freidurg ihre diessährige Hangahl Bertreter der Keramischen Wissenschaft und Praxis erscheinen wird. Der erste
Tag bringt neben Fachstbungen auch Borträge
von allgemeinem Interesse. Oberbergrat Brof.
Dr. Schnarrenberger, der Prässbent der Badiichen Geologischen Landesaustalt, wird über
Die Geologischen Landesaustalt, wird über Die Geologie und Die Bobenichate

Schwarzwaldes" sprechen, während Prosessor Dr. Fichtner (Dresden) den Einfluß Ofiafiens ans die Reramit Europas behandeln wird. Der zweite und dritte Tag bringt technischwissen-ichafliche Bortrage, Besichtigungen und gesellige Beranftaltungen.

Aus der Saarpfalz

Lieferwagen vom Jug überfahren

Der Beffiger murbe getotet

Granftabt, 23. Sept. Mm Dienstagnach. mittag wurde auf bem verfehroreichen unbefdrantien Bahnübergang in ber Rabe bes Bahnhofes Mertesheim ber Buderbubenbefiger Albert 28 infler aus hettenleibelheim mit feinem Lieferwagen bom Bug erfaßt und etwa 60 Meter weit gegen ben Mertesheimer Bahnbof mitgefchleift. Dabei überichlug fich bas Fahrzeug. Der Guhrerftand wurde vollftanbig gufammengebrudt. Wintier erlitt grafiliche Berlemungen und fonnte nur noch als Leiche geborgen werben. Die Chefrau bes Getoteten entging nur baburch bem gräßlichen Unglud, bas fich por ihren Augen abfpielte, baß fie furg vorher ausgeftiegen war, um ju warten, bis ber Wagen umgewenber hatte. Durch Beugenausfagen wurde feftgeftellt, baft ber Bug Warnfignal abgegeben batte, bie Winfler infolge bes eigenen Motorengeraufches vermutlich nicht wahrnahm. Der Berungludie hatte beute ben 57. Geburte. tag feiern fonnen.

Laftwagen umgeftürzt

Gin Toter, vier Berlette

Dannenfele, 23. Gept. 3mifchen Steinbach und Dannenfels fturgte beute nachmittag ein Laftwagen, mahricheinlich infolge Berfagens ber Bremfen und wegen ber febr ichlechten Beichaffenheit ber Strafe, um und tam quer liber bie Strafe gu liegen. Die Fran bes Laftwagenbefigers war fofort tot, ber Befiger und feine Tochter wurden fcmer, ber Sobn, ber ben Wagen fuhr und ein Rind, leichter verleit. Die vier Berleiten murben fofort in bas Rranfenhaus nad Rirdibeimbolanben gebracht.

Jeden Montag, Donnerstag, Samstag und Sonntag Verlängerung im goldenen Stern

Offene Stellen

Tüchlige

Aenderungsarbeiterin

evtl. auch für Heimarbeit sofort gesucht.

Modehaus Neugebauer Mannheim an den Planken

t. Alleinmäden | Rleinanzeigen

gefucht. Cobi, Renoftheim Leibiftr. 15. Gernruf 228 72.

in bas Blatt bas bie meiften Lefer bat!

Dr. Bilhelm Rattermann

Dr. Wilhelm Katterwann
Steadertreier: Anri W. hageneier (3. 3t. Wehrmacht). —
Obef dom Dienk: heimunk Widt, — Gerganiwertlich für Innendolitif: heimunk Widt, für Ankendolitif: Dr.
Polibrim Richerer: für Wirtickaflöpolitif und handel: Wildelm Rader; für Belveigung; Friederich Karl hand; für Inturvolitif, Gesilleron und Beilegen: heimun Schuig; für den heimaltell: Hein hand: für Lofoles; Karl M. hagemeier (1. It. Wehrmacht: Bertreier: Friederich Karl hand): für Doort: Julius Ed; Gestattung der Unius-gabe: Wilhelm Radel; für die Bilder die Reiderick Karl heiter: sämtliche in Koannbeim.
Ciandere Berliner Mitardeiter: Dr. Hohann v. Leerd.
Berliner Schriftleitung: hand Graf Reilsdach Berlin Sw 68. Charlottenkabe 15 d.
— Radderud fämilicher Originalderichte berdonen. — Eprechiunden der Echefilieitung: idalich is die 17 libr (außer Ritthvoch Canistag und Countag)
Heilenfreusdammer-Berling und Truderei G.m.d.

Gefchatistabrer: Direttor Rurt Coon min Mannheim

Sprechtunden ber Berlagsbireftion: 10.30 bis 12 Uhr. (außer Amstag und Sonntag): Fernfprech.Ar. für Berlag und Schrifteirung: Commel-Ar. 354 21. Gilr ben Angeigenteit veranto.: Wills. DR. Cont. Mom Bur Bett gelten folgende Breiftiften:

Gefamtausgabe Ar. 1. Ausgabe Mannbeim Ar. 9 Ausgabe Weinbeim Rr. 7, Ausgabe Schwepingen Ar. 7 Wefamt DM. Monat Muguft 1937 fiber . . 49 000

Mb 1. September DM. wieber fiber 50 000

Teilzahlung

neueste Modelle, gute Patform billig bei

Joh. Zarfi Schulwaren C 4,9 h im Hause der Oewerbebank





N 3, 12 1 Treppe - Im flause Hill & Müller

Das zentral polegone Familiankaffee Schach - Gute Billards - Skat

Arheiter-Anzüge blau und grau

Adam Ammann Fernruf 237 89 Qu 3, 1 Fernruf 237 85

Spezialhaus für Berufskleidung

Schuhe auf

kaufen Sie in bester Qualität



J.BUCHER

P 1, 7







N 4. 13/14

Deul'n & beine. Grobes leeres 3-Rad-Lieferw. Beul'n & beine. Grobes leeres jubrerich. u.hener. feel, furz gef., 10 3imm. O. mbl. 3tr. Tragtr., fern. Bitte. Boltfarte! on Ginzelperion 15 6 in Boarb. an Gingelperfon ju bermieten. Dofmann, Qu 7, 13, 6 8, 19 Sinterb

2 3imm., Küche ber 1. Cfiober 37 311 bermieten. R. b. Fran Mithig 3n bei. nach 18 U.



Schellfisch, Kabeljau, Marlan Heilbutt, Fischfilet

Neue Vollheringe zum Marinieren 10 Stück 65 g

Friedrich Weber Werderstraße 1 Friedrich Weber Telefon 429 76

Sapetem in großer Auswahl Uebernahme sämtlicher Tapezierarbeiten

Automarkt

2 Tonnen

Wanderer frei. für 550.- RM.

m bertaufen. Angebote unt. Rr. 36 326 26 an ben Bering be. Bi.

Gelegenheitstauf! Standard-

Stanbarb Laben

Auto verlei Karl Schmitt

Standpl.: Garage Adam H 7, 30 Ruf 2637

Zu verkaufen 5t. Bogelhetke

dillig in berfaufen Angus, nur Sonn

Jeder Umzug bringt Umänderungen mit sich — deshalb stattet man vorher dem Möbelhaus

Gropp einen Besuch ab. Nicht etwa, um gleich dieses oder Jenes in aller Hast zu kaufen, sondern um sich in aller Ruhe beraten zu lassen, so ganz unverbindlich, so ganz zwanglos, wie das im Hause Gropp eine Selbstverständlichkeit lst.



ımmer Bestecke Messer Scheren Reparaturen Schleiferei von

Zeeb

\$ 1, 16

Schlafzimmer

peist 265,- M. Hch. Baumann & Co. mabelinger Eingang U1,71

wieder

Fahlbusch

im Rathaus.

Bittle deutlich schreiben

Manuskripten.

Sie verbindern de durch unliebeame **Paklamationen***

großen Anzeigenteil muniere Morgenausgabe

Früh-

Deutschle Preffetre tat ber famt un fogar ge biefer R halten, t biefem 4 einen be enblich 3 bündniffe Staaten, mehr bie Rand be Stambnis bas Gelb Im bo bie "Zit

men bat, irgenbwi Rorrefpo gang fenf gern bie Staatebe bie feltfe feinem 2 fpaar ftol Reichsreg fdmere : bringe, be bas Bref Mittelme mehr and umichwen Achie Ro gen an. Man ti

noch mehr mieben. hoben Ro ebenfall& feblagen, 1 nicht böfli nis gefra am meifte nicht was Schiffbruc beit am @ bie bon Ruf in de folden m Im übr

und Bari als Anfan ten. Die Iich gewan bas faichi tvie man ! Ginmarid. Aront aec fuchte? Ur ernbe mel gung be& letten gre tourbe? mare ichor Was sh

ftatt im & fommen" bern webe nech bem Parifer &